



## **ERLÄUTERUNGSBERICHT**

### **Anlagengenehmigung nach BImSchG**

Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizwerks auf dem Grundstück  
Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach in 94244 Teisnach

Genehmigung nach § 4 BImSchG

Lage: Markt Teisnach  
Landkreis Regen  
Regierungsbezirk Niederbayern

Auftraggeber: Probst Energy GmbH  
Piflitz 4  
94244 Geiersthal

Projekt Nr.: TSN-6963-01 / 6963-01\_BA01.docx  
Umfang: 64 Seiten  
Datum: 20.06.2024

Projektbearbeitung:  
Hannah Scheerschmidt, M.A.

Qualitätssicherung:  
Michael Bauer, M. Eng. u. Dipl. Geogr.

Urheberrecht: Jede Art der Weitergabe, Vervielfältigung und Veröffentlichung – auch auszugsweise – ist nur mit Zustimmung der Verfasser gestattet. Dieses Dokument wurde ausschließlich für den beschriebenen Zweck, das genannte Objekt und den Auftraggeber erstellt. Eine weitergehende Verwendung, oder Übertragung auf andere Objekte ist ausgeschlossen. Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten.



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben .....</b>	<b>5</b>
1.1	Antragsteller/in und weitere Ansprechpartner .....	5
1.2	Standort der Anlage .....	6
1.3	Antragsgegenstand.....	6
1.3.1	Art und Umfang der beantragten Anlage.....	6
1.3.2	Änderungsverfahren.....	7
1.3.3	Antrag auf Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG).....	7
1.3.4	Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Beginns (§ 8 a BImSchG).....	7
1.3.5	Einverständniserklärung für Vorbehalt nachträglicher Auflagen .....	7
1.4	Kurzbeschreibung des Vorhabens .....	8
1.5	Umweltmanagementsystem.....	8
1.5.1	Nachweis über Zertifizierung .....	8
1.5.2	Darlegung der Eignung der Betriebsorganisation hinsichtlich umweltrelevanter Aspekte .....	8
1.6	Investitionskosten.....	8
1.7	Baubeginn und Inbetriebnahme .....	9
1.8	Verzeichnis der dem Antrag beigefügten Unterlagen .....	9
1.8.1	Verzeichnis mit Kennzeichnung der Unterlagen, die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten .....	9
1.8.2	Urheberrechtliche Erklärung.....	12
<b>2</b>	<b>Umgebung und Standort der Anlage .....</b>	<b>13</b>
2.1	Allgemeine Beschreibung der Umgebung des Standorts.....	13
2.2	Allgemeine Beschreibung des Anlagenstandorts .....	13
2.3	Übersichtsplan: Umgebung des Standorts im Umkreis von 5 km .....	14
2.4	Übersichtsplan: Umgebung des Standorts im Umkreis von 1 km .....	15
2.5	Auszug aus dem Flächennutzungsplan und Kennzeichnung der Gebiete, für die Bebauungspläne vorhanden sind oder aufgestellt werden .....	16
2.6	Bebauungspläne.....	17
2.7	Luftbilder .....	18
2.8	Auszug aus dem Katasterwerk .....	19
<b>3</b>	<b>Anlagen- und Betriebsbeschreibung .....</b>	<b>20</b>
3.1	Detaillierte Betriebs- und Verfahrensbeschreibung.....	20
3.2	Detaillierte Baubeschreibung .....	22
3.3	Übersicht aller relevanten Anlagenparameter .....	23
3.3.1	Maximale Anlagenleistung und Betriebszeiten der Anlage .....	23
3.3.2	Technische Verfahrensparameter .....	23
3.3.3	Einsatzstoffe, Zwischen-, Neben- und Endprodukte .....	23
3.3.4	Maximale Lagermengen und Lagerbedingungen .....	24
3.3.5	Technische Angaben zu Geräten und Maschinen .....	24
3.4	Einsatz von Stoffen nach der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 .....	25
3.5	Vom Antragsteller geprüfte Alternativen .....	25
3.6	Maschinenaufstellungspläne .....	26
3.7	Fließbilder und Verfahrensschemata .....	26
3.8	Anlagen im Sinne der 42. BImSchV .....	26
3.9	Überwachungsmaßnahmen.....	26



<b>4</b>	<b>Luftreinhaltung .....</b>	<b>27</b>
4.1	Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen .....	27
4.2	Emissionen luftfremder Stoffe jeder Emissionsquelle .....	27
4.3	Maßnahmen zur Verminderung von Emissionen.....	27
4.4	Abgaserfassung und Abgasableitung .....	28
4.5	Maßnahmen zur Messung und Überwachung der Emissionen .....	28
4.6	Betrachtung der Immissionen der Anlage .....	29
4.7	Anlage i. S. d. § 2 des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) .....	29
<b>5</b>	<b>Lärm- und Erschütterungsschutz, Lichteinwirkungen, elektromagnetische Felder .....</b>	<b>30</b>
5.1	Lärmemissionen relevanter Emissionsquellen .....	30
5.2	Berücksichtigung von Verkehrsgeräuschen.....	30
5.2.1	Betriebsbedingte Verkehrsgeräusche.....	30
5.2.2	An- und Abfahrtsverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen .....	30
5.3	Zeitliches Auftreten der Lärmemissionen .....	31
5.4	Vorgesehene Schallschutzmaßnahmen.....	31
5.5	Teilbeurteilungspegel des Vorhabens am maßgeblichen Immissionsort .....	31
5.6	Berichte über Messungen.....	31
5.7	Schalltechnische Aussage zum Vorhaben .....	31
5.8	Weitere Emissionen, Immissionen und vorgesehene Schutzmaßnahmen .....	32
5.8.1	Erschütterungen .....	32
5.8.2	Licht.....	32
5.8.3	Elektromagnetische Felder.....	32
<b>6</b>	<b>Anlagensicherheit .....</b>	<b>33</b>
6.1	Allgemeine Anlagensicherheit .....	33
6.1.1	Mögliche Betriebsstörungen und deren Auswirkungen.....	33
6.1.2	Maßnahmen zur Verhinderung und Begrenzung .....	33
6.2	Angaben zur 12. BImSchV (Störfallverordnung) .....	34
6.2.1	Art und Menge der vorhandenen gefährlichen Stoffe .....	34
6.2.2	Erreichen der Mengenschwellen nach Anhang I, Spalte 4 der 12. BImSchV .....	34
6.2.3	Erreichen der Mengenschwellen nach Anhang I, Spalte 5 der 12. BImSchV .....	34
<b>7</b>	<b>Abfälle .....</b>	<b>35</b>
7.1	Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen .....	35
7.2	Anfallende Abfälle.....	35
7.3	Maßnahmen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen .....	36
<b>8</b>	<b>Energieeffizienz / Wärmenutzung / Kosten-Nutzen-Vergleich .....</b>	<b>37</b>
8.1	Verwendete und anfallende Energie .....	37
8.2	Maßnahmen zur sparsamen und effizienten Energieverwendung .....	37
8.3	Anfallende Wärme und geplante Nutzung .....	37
8.4	Errichtung / Modernisierung von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme mit einer Feuerungswärmeleistung von mehr als 20 MW .....	37
<b>9</b>	<b>Ausgangszustand des Anlagengrundstücks, Betriebseinstellung</b>	<b>38</b>
9.1	Ausgangszustand des Anlagengrundstücks.....	38
9.1.1	Allgemeine Angaben über den Zustand des Anlagengrundstücks .....	38
9.1.2	Bericht über den Ausgangszustand des Anlagengrundstücks .....	38
9.2	Maßnahmen bei Betriebseinstellung.....	38



<b>10</b>	<b>Bauordnungsrechtliche Unterlagen.....</b>	<b>39</b>
10.1	Bauantrag und Baubeschreibung .....	39
10.2	Aktueller Lageplan.....	39
10.3	Bauzeichnungen .....	39
10.4	Brandschutznachweis.....	39
10.5	Bescheinigung des Brandschutznachweises .....	39
10.6	Nachweis der Standsicherheit.....	39
<b>11</b>	<b>Arbeitsschutz und Betriebssicherheit .....</b>	<b>40</b>
11.1	Allgemeiner Arbeitsschutz .....	40
11.1.1	Maßnahmen zum Arbeitsschutz während des Betriebs.....	40
11.1.2	Maßnahmen zum Arbeitsschutz während der Bauzeit .....	40
11.2	Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).....	41
11.2.1	Dampfkesselanlagen und sonstige Anlagen.....	41
11.2.2	Auflistung der prüfpflichtigen Anlagenteile .....	41
<b>12</b>	<b>Gewässerschutz.....</b>	<b>42</b>
12.1	Allgemeiner Gewässerschutz.....	42
12.1.1	Betroffene Schutzgebiete.....	42
12.1.2	Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser .....	42
12.1.3	Entwässerungskonzept .....	42
12.2	Einleitung von Abwasser in Abwasseranlagen.....	43
12.3	Benutzungen von Gewässern .....	43
12.4	Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen .....	43
12.4.1	Anforderungen der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) .....	43
12.4.2	Maßnahmen zur Löschwasserrückhaltung.....	44
<b>13</b>	<b>Naturschutz .....</b>	<b>45</b>
13.1	Allgemeiner Naturschutz, Eingriffsregelung.....	45
13.1.1	Betroffene geschützte Teile von Natur und Landschaft oder gesetzlich geschützte Biotope .....	45
13.1.2	Eingriffe in Natur und Landschaft im Außenbereich .....	46
13.1.3	Beleuchtungsanlagen und Werbeanlagen im Außenbereich .....	46
13.1.4	Freiflächengestaltungsplan.....	46
13.2	Natura 2000-Gebiete.....	47
13.2.1	Verträglichkeitsvoruntersuchung .....	47
13.2.2	Verträglichkeitsuntersuchung .....	47
13.3	Artenschutz.....	47
13.3.1	Voruntersuchung.....	47
13.3.2	Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP).....	47
<b>14</b>	<b>Umweltverträglichkeitsprüfung .....</b>	<b>48</b>
14.1	Pflicht zur standortbezogenen bzw. allgemeinen Vorprüfung.....	48
14.2	Verpflichtung zur Durchführung einer UVP.....	48
	<b>Unterschriften.....</b>	<b>49</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>50</b>



## 1 Allgemeine Angaben

### 1.1 Antragsteller/in und weitere Ansprechpartner

- **Antragstellerin und Betreiberin der Anlage**

Probst Energy GmbH  
Piflitz 4  
94244 Geiersthal  
Ansprechpartner für Rückfragen:

Herr Christoph Probst  
Telefon: .....+49 (0)9923 3861  
E-Mail: .....forstbetrieb-probst@gmx.net

Herr Klaus Tremmel  
Telefon: .....+49 (0)171 5440761  
E-Mail: .....tremmel-klaus-teisnach@t-online.de

- **Eigentümer des Anlagengrundstücks**

Die Antragstellerin wird Eigentümerin des Anlagengrundstücks. Eine diesbezügliche Absichtserklärung des bisherigen Eigentümers, des Marktes Teisnach, findet sich im Anhang, Register-Nr. 101.

- **Beauftragtes Ingenieurbüro für die Zusammenstellung der Antragsunterlagen**

Hook & Partner Sachverständige PartG mbB – Beratende Ingenieure  
Am Alten Viehmarkt 5  
84028 Landshut

Niederlassung:  
Budapester Straße 4a  
93055 Regensburg

Ansprechpartner für Rückfragen: Hannah Scheerschmidt  
Telefon: .....+49 (0)941 5865371-26  
Fax: .....+49 (0)941 5865371-99  
E-Mail: .....H.Scheerschmidt@hook-partner.de



## 1.2 Standort der Anlage

Anschrift:.....Jahnstraße 24  
.....94244 Teisnach

Bundesland:.....Bayern  
Regierungsbezirk:Niederbayern  
Landkreis: .....Regen  
Gemeinde: .....Teisnach  
Gemarkung: .....Teisnach  
Flurnummer: .....88

## 1.3 Antragsgegenstand

### 1.3.1 Art und Umfang der beantragten Anlage

Die Probst Energy GmbH plant auf dem Grundstück mit der Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach die Errichtung und den Betrieb eines Biomasseheizwerks mit zwei Biomassekesseln mit einer kombinierten Feuerungswärmeleistung von ca. 4,6 MW. Die Anlage dient der Nahwärmeversorgung eines benachbarten Industriebetriebs.

Die Errichtung und der Betrieb der Anlage bedarf einer Genehmigung nach **§ 4 BImSchG i. V. m. Nr. 1.2.1 des Anhangs 1 der 4. BImSchV**. Das Genehmigungsverfahren ist im vereinfachten Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß **§ 19 BImSchG** durchzuführen. Das Heizwerk entspricht keiner Anlage gemäß Art. 10 der Richtlinie 2010/75/EU (IE-Anlage).

Heizwerk			
BE	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Zuordnung nach 4. BImSchV
1	Zwei Biomassekessel	Zwei Biomassekessel mit einer Kombinierten FWL von ca. 4,6 MW	Nr. 1.2.1 des Anhangs 1 zur 4. BImSchV (Verfahrensart V)
2	Lagerbunker zur Lagerung von Holzhackschnitzeln	Lager für Holzhackschnitzeln mit einer Lagerkapazität von ca. 500 sm	Nebeneinrichtung
3	Aschecontainer	Zwei Container zur getrennten Lagerung von Asche aus den Biomassekesseln, dem Multizyklon und dem Elektrofilter	Nebeneinrichtung
4	Pufferspeicher	Pufferspeicher mit einer Kapazität von 202.000 l	Nebeneinrichtung

Gemäß **§ 13 BImSchG** beinhaltet der Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung folgende, von der Konzentrationswirkung erfasste Anträge:

- o Antrag auf Baugenehmigung nach **Art. 64 BayBO**
- o Antrag auf Abweichung vom Verbot der Errichtung baulicher Anlagen in festgesetzten Überschwemmungsgebieten gemäß **§ 78 Abs. 3 WHG**



### 1.3.2 Änderungsverfahren

Nicht relevant

### 1.3.3 Antrag auf Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)

Es wird kein Antrag auf Teilgenehmigung gestellt.

### 1.3.4 Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Beginns (§ 8 a BImSchG)

Um die Betriebsbereitschaft der Anlage schnellstmöglich sicherzustellen ist die Antragstellerin sehr stark daran interessiert, die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen Arbeiten schnellstmöglich einzuleiten. Freie Kapazitäten bei den ausführenden Dienstleistern hierzu wurden bereits zugesichert.

Das Vorhaben leistet einen nicht unerheblichen Beitrag zur Sicherstellung einer lokalen Energieversorgung. Zusätzlich trägt das Vorhaben zur Einsparung fossiler Energieträger sowie der Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und einhergehend zu den Klimaschutzziele der Bundesregierung bei. Des Weiteren unterstützt das geplante Biomasseheizwerk die wirtschaftliche Entwicklung der Region, indem es dazu beiträgt, den Standort für Industriebetriebe weiterhin attraktiv zu gestalten.

Daher wird hiermit der vorzeitige Beginn gemäß **§ 8a BImSchG** für die für das Vorhaben erforderlichen Erd- und Erschließungsarbeiten sowie für die Errichtung des Heizhauses für den 25.07.2024 beantragt.

Für den Fall, dass die beantragte Genehmigung nicht erteilt wird, verpflichtet sich der Antragsteller zur Wiederherstellung des früheren Zustands.

Bleibt die spätere Genehmigung hinter der Zulassung zurück, kann die, auch teilweise, Wiederherstellung des früheren Zustands verlangt werden.

Der Antragsteller verpflichtet sich daher ausdrücklich, alle bis zum Abschluss des Genehmigungsverfahrens in Folge der Errichtung der Anlage verursachten Schäden zu ersetzen. Die Verpflichtung umfasst auch unverschuldet entstandene Schäden.

### 1.3.5 Einverständniserklärung für Vorbehalt nachträglicher Auflagen

Der Antragsteller erklärt sich mit dem Vorbehalt nachträglicher Auflagen einverstanden.



## 1.4 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Das Verfahren wird ohne Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt (vereinfachtes Verfahren gemäß § 19 BImSchG, Verfahrensart V), daher wird auf die Erstellung einer allgemeinverständlichen Kurzbeschreibung verzichtet.

## 1.5 Umweltmanagementsystem

### 1.5.1 Nachweis über Zertifizierung

Die Anlage ist nicht Teil eines eingetragenen Standorts eines nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung registrierten Unternehmens.

### 1.5.2 Darlegung der Eignung der Betriebsorganisation hinsichtlich umweltrelevanter Aspekte

Als Geschäftsführer und Betriebsleiter fungiert Herr Christoph Probst. Dieser verfügt über die notwendige Fachkunde (s. Register-Nrn. 102 und 103). Herr Christoph Probst nimmt außerdem die Verantwortlichkeiten als Abfallbeauftragter und Verantwortlicher für Arbeitssicherheit wahr sowie für die Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes. Ein Organigramm der Betriebsstruktur der Probst Energy GmbH befindet sich im Anhang, Register-Nr. 104.

## 1.6 Investitionskosten

<b>Investitionskosten</b>	
<b>Planungs- und andere Kosten</b>	<b>Brutto-Kosten [€]</b>
Antragsunterlagen, Gutachten, Planungskosten	ca. 200.000,00
Grundstückserwerb	120.000,00
<b>Baukosten</b>	<b>Brutto-Kosten [€]</b>
Gebäude	800.000,00
Außenanlagen	100.000,00
Erdarbeiten mit Erschließung	200.000,00
<b>Inventar, Geräte, Maschinen</b>	<b>Brutto-Kosten [€]</b>
Technische Anlagen	1.700.000,00
<b>Summe</b>	<b>3.120.000,00</b>
davon Baukosten	1.100.000,00



## 1.7 Baubeginn und Inbetriebnahme

Die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen Erd- und Erschließungsarbeiten sowie die Errichtung des Heizhauses erfolgen unmittelbar nach Zulassung des vorzeitigen Beginns (vgl. Kapitel 1.3.4). Der Baubeginn der übrigen baulichen Maßnahmen erfolgt unmittelbar nach Erteilung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. Die Inbetriebnahme der Anlage soll im Mai 2025 erfolgen.

## 1.8 Verzeichnis der dem Antrag beigefügten Unterlagen

### 1.8.1 Verzeichnis mit Kennzeichnung der Unterlagen, die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten

Unterlagen im Anhang		
Register 1	Kapitel 1 – Allgemeine Angaben	Geheimnis
101	"Absichtserklärung des Marktes Teisnach zum Verkauf von Teilflächen der Grundstücke Flur-Nrn. 88 und 89/2 jeweils der Gemarkung Teisnach an die Firma Probst Energy GmbH", Stand: 17.06.2024	nein
102	Zertifikat Energy Manager, IHK Niederbayern Akademie, 25.07.2012	nein
103	Zertifikat Kommunalen Betriebswirt, BVS, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, 14.10.2015	nein
104	Organigramm der Probst Energy GmbH, Stand: 02.05.2024	nein
Register 2	Kapitel 2 – Umgebung und Standort der Anlage	Geheimnis
201	Übersichtsplan M 1:50.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein
202	Übersichtsplan M 1:10.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein
203	Auszug aus dem Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 7, Stand: 02.05.2024, Gemeinde Teisnach	nein
204	Auszug aus dem Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 7, Begründung und Umweltbericht, Stand: 02.05.2024, Gemeinde Teisnach	nein
205	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "SO Biomasseheizkraftwerk Jahnstraße", Bollwein Architekten, 94209 Regen, Entwurfsfassung vom 15.02.2024	nein
206	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "SO Biomasseheizkraftwerk Jahnstraße", Begründung und Umweltbericht, Bollwein Architekten, 94209 Regen, Entwurfsfassung vom 15.02.2024	nein
207	Übersichtsplan M 1:25.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein
208	Übersichtsplan M 1:5.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein
Register 3	Kapitel 3 – Anlagen und Betriebsbeschreibung	Geheimnis
301	"Lageplan", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 21.05.2024	nein
302	Sicherheitsdatenblatt KAJO Langzeitfett	nein
303	Sicherheitsdatenblatt SRS Wiolan HVG 46	nein
304	Sicherheitsdatenblatt SRS Wiolin RSH 90	nein
305	"Grundriss Kesselhaus", M 1:100, Stand: 23.05.2024	nein
306	"Schaltschema Heizung", Stand: 23.05.2024	nein
307	Technisches Datenblatt: UTSR 3.800.42-1visio, Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein
308	Technisches Datenblatt: UTSR 900.32-1visio, Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein



309	Technische Daten: Glattröhrwärmetauscher GB 20.8-7.4, Kutzner + Weber GmbH, 82216 Maisach	nein
310	Technische Angaben: Glattröhrwärmetauscher GB 20.8-7.4, Kutzner + Weber GmbH, 82216 Maisach	nein
311	Technische Daten: Abgaswärmetauscher N-35-700/3.000-1V-1XX-PS, Aprovis Energy Systems GmbH, 91746 Weidenbach	nein
312	Skizze: Abgaswärmetauscher + Bypass N-XX-700/3.000-1V + DN 500, Aprovis Energy Systems GmbH, 91746 Weidenbach	nein
<b>Register 4</b>	<b>Kapitel 4 – Luftreinhaltung</b>	<b>Geheimnis</b>
401	Technische Daten: Elektro-Rauchgasfilter Typ 16.2R250-BB-TRS, Meisterfilter AG, CH-4712 Laupersdorf	nein
402	Technische Daten: Elektro-Rauchgasfilter für UTSR-3.800, IS SaveEnergy AG, CH-8360 Eschlikon	nein
403	Maßblatt: Elektro-Rauchgasfilter für UTSR-3.800, IS SaveEnergy AG, CH-8360 Eschlikon	nein
404	Maßblatt: Elektro-Rauchgasfilter Typ 16.2R250-BB, Meisterfilter AG, CH-4712 Laupersdorf	nein
405	Technische Daten: Rauchgasventilator Typ vkd56 0450-hb29, Scheuch Components GmbH, A-4971 Auroldmünster	nein
406	Technische Daten: Rauchgasventilator Typ vmk50 0280-hb29, Scheuch Components GmbH, A-4971 Auroldmünster	nein
407	Anschreiben Einhaltung Emissionsgrenzwerte, Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein
408	"Konzept zum Nachweis des kontinuierlichen effektiven Betriebes der Staubabscheidung im Rahmen der Anforderungen aus der 44. BImSchV, § 21 Abs. 3", Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein
409	Technische Daten: Einrichtungen zur Emissionsmessung, Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG, 04420 Markranstädt, Stand: 13.06.2024	nein
410	"Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizwerks auf dem Grundstück mit der Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach in 94244 Teisnach; Prognose und Beurteilung anlagenbedingter Luftschadstoffe, Schornsteinhöhenbestimmung nach TA Luft und der Richtlinie VDI 3781 Blatt 4", immissionsschutztechnisches Gutachten zur Luftreinhaltung Nr. TSN-6963-05_E03 vom 14.06.2024, Hook Partner Sachverständige, Landshut	nein
<b>Register 5</b>	<b>Kapitel 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz, Lichteinwirkungen, elektromagnetische Felder</b>	<b>Geheimnis</b>
501	"Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizwerks auf den Grundstücken mit der Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach in 94244 Teisnach; Prognose und Beurteilung anlagenbedingter Geräusche, hervorgerufen durch das Vorhaben", immissionsschutztechnisches Gutachten zum Schallimmissionsschutz Nr. TSN-6963-04_E01 vom 29.05.2024, Hook Partner Sachverständige, Landshut	nein
<b>Register 6</b>	<b>Kapitel 6 – Anlagensicherheit</b>	<b>Geheimnis</b>
nicht belegt		
<b>Register 7</b>	<b>Kapitel 7 – Abfälle</b>	<b>Geheimnis</b>
nicht belegt		
<b>Register 8</b>	<b>Kapitel 8 – Energieeffizienz / Wärmenutzung / Kosten-Nutzen-Vergleich</b>	<b>Geheimnis</b>
nicht belegt		
<b>Register 9</b>	<b>Kapitel 9 – Ausgangszustand des Anlagengrundstücks, Betriebseinstellung</b>	<b>Geheimnis</b>
901	Bestätigung Kampfmittelfreiheit, Markt Teisnach, 24.04.2024	nein



902	Auskunft Altlastenkataster, Landratsamt Regen, 23.04.2024	nein
<b>Register 10</b>	<b>Kapitel 10 – Bauordnungsrechtliche Unterlagen</b>	<b>Geheimnis</b>
1001	"Bauantrag", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1002	"Baubeschreibung", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1003	"Baubeginsanzeige", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1004	"Bautafel", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1005	"Bruttogrundflächenberechnung", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1006	"Nutzflächenberechnung", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1007	"Statistik der Baugenehmigungen", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1008	"Stellungnahme der Gemeinde", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1009	"Brutto-Rauminhalt", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1010	"Nutzungsaufnahme", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1011	Auszug aus dem Liegenschaftskataster, Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freyung, Außenstelle Zwiesel, Stand: 23.04.2024	nein
1012	Auszug aus dem Liegenschaftskataster, Flurkarte M 1:1.000, Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freyung, Außenstelle Zwiesel, Stand: 23.04.2024	nein
1013	Auszug aus dem Liegenschaftskataster, Flurkarte M 1:2.000, Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freyung, Außenstelle Zwiesel, Stand: 23.04.2024	nein
1014	"Lageplan 1:1.000", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
1015	"Lageplan 1:2.000", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
1016	"Lageplan mit Außenanlagen", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1017	"Grundrisse, Schnitte", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
1018	"Ansichten", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
<b>Register 11</b>	<b>Kapitel 11 – Arbeitsschutz und Betriebssicherheit</b>	<b>Geheimnis</b>
nicht belegt		
<b>Register 12</b>	<b>Kapitel 12 – Gewässerschutz</b>	<b>Geheimnis</b>
1201	"Geotechnischer Bericht", Projektnummer 24211157, IMH Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Geotechnik mbH, Hengersberg, Stand: 18.03.2024	nein
1202	"Erschließungsplan M 1:200", IB Geiger, 94209 Regen, Stand: 07.06.2024	nein
1203	"Erschließungsplan M 1:1.000", IB Geiger, 94209 Regen, Stand: 07.06.2024	nein
1204	Bestätigung Löschwasserversorgung und Hydrantenplan, Markt Teisnach, 24.04.2024	nein



1205	"Hydraulische und verfahrenstechnische Nachweise", IB Geiger, 94209 Regen, ohne Datum	nein
<b>Register 13</b>	<b>Kapitel 13 – Naturschutz</b>	<b>Geheimnis</b>
1301	"Außenanlagenplan", Freiflächengestaltungsplan, Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
<b>Register 14</b>	<b>Kapitel 14 – Umweltverträglichkeitsprüfung</b>	<b>Geheimnis</b>
1401	"Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizwerks auf dem Grundstück Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach in 94244 Teisnach; standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls nach UVPG", Untersuchungsbericht zur standortbezogenen Vorprüfung der Umweltverträglichkeit Nr. TSN-6963-02_E01 vom 14.06.2024, Hook Partner Sachverständige, Landshut	nein

### 1.8.2 Urheberrechtliche Erklärung

Hiermit bestätigt die Hook & Partner Sachverständige PartG mbB, dass die in den Antragsunterlagen enthaltenen Texte und Darstellungen, insb. Gutachten, Karten, Fotos, Grafiken etc., frei von fremden Urheberrechten sind bzw. die ggf. erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt wurden und vorliegen. Diese Nutzungsrechte umfassen auch das Nutzungsrecht, insb. für die Genehmigungsbehörde, zum Zwecke der Durchführung erforderlicher Verwaltungsverfahren, insb. im Hinblick auf die Durchführung amtlicher Auslegungen bzw. die Veröffentlichung der Antragsunterlagen im Internet.



## **2 Umgebung und Standort der Anlage**

### **2.1 Allgemeine Beschreibung der Umgebung des Standorts**

Die Umgebung des Standorts des geplanten Biomasseheizwerks ist einerseits durch die zusammenhängenden Siedlungsstrukturen der Ortschaft Teisnach, andererseits durch Grünland und Ackerflächen geprägt. In der weiteren Umgebung finden sich auch größere, zusammenhängende Waldflächen. Von Süden nach Norden verläuft westlich des Standorts des geplanten Heizwerks die Teisnach, die ca. einen Kilometer nördlich des Anlagengrundstücks in den Schwarzen Regen mündet. Neben Wohnbebauung finden sich auch Gewerbegebiete und Industriebetriebe.

### **2.2 Allgemeine Beschreibung des Anlagenstandorts**

Der Standort der geplanten Anlage ist ein bis dato unbebautes Grundstück, das sich westlich der Grund- und Mittelschule Teisnach sowie eines Kindergartens und nördlich von Vereinssportanlagen befindet. Südöstlich des Standorts des geplanten Heizwerks findet sich das Werk Teisnach des Industriebetriebs Rohde & Schwarz KG, das durch das Biomasseheizwerk mit Wärme versorgt werden wird. Das zu bebauende Grundstück wird in östlicher Richtung durch ein Waldstück begrenzt, das erhalten werden soll. Die neu zu versiegelnde Fläche beläuft sich auf ca. 1.388 m<sup>2</sup>. Das Grundstück Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach wird, voraussichtlich teilweise, durch die Antragstellerin erworben werden, da nicht die gesamte Fläche für die Errichtung des Heizwerks benötigt wird, wird das Grundstück geteilt werden.

Das Grundstück wird über das Grundstück Fl.Nrn. 89/2 der Gemarkung Teisnach und die Jahnstraße an die Kalkenriederstraße und die B85 und somit an den regionalen und überregionalen Verkehr angebunden.



## 2.3 Übersichtsplan: Umgebung des Standorts im Umkreis von 5 km

**Nachrichtliche Mitteilung:** soweit nicht anders angegeben sind alle weiteren Abbildungen genordet und ohne Maßstab.

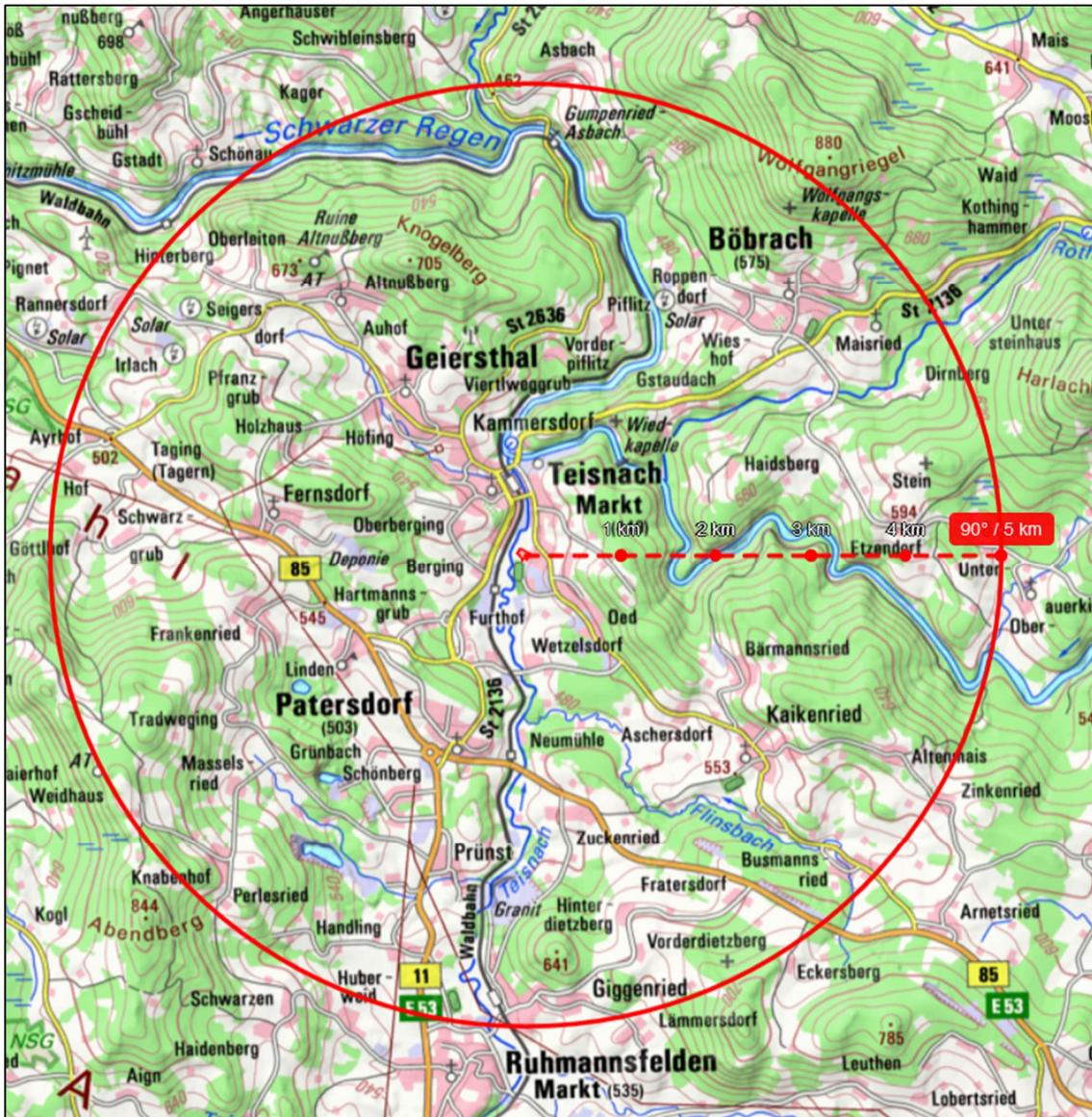


Abbildung 1: Ausschnitt aus der Topographischen Karte mit Darstellung der Umgebung des Anlagenstandorts und 5-km-Umkreis (Quelle: BayernAtlas, abgerufen am 02.05.2024)

Eine Übersichtskarte im Maßstab 1:50.000 mit Darstellung des 5-km-Umkreises um den Anlagenstandort findet sich im Anhang, Register-Nr. 201.



## 2.4 Übersichtsplan: Umgebung des Standorts im Umkreis von 1 km

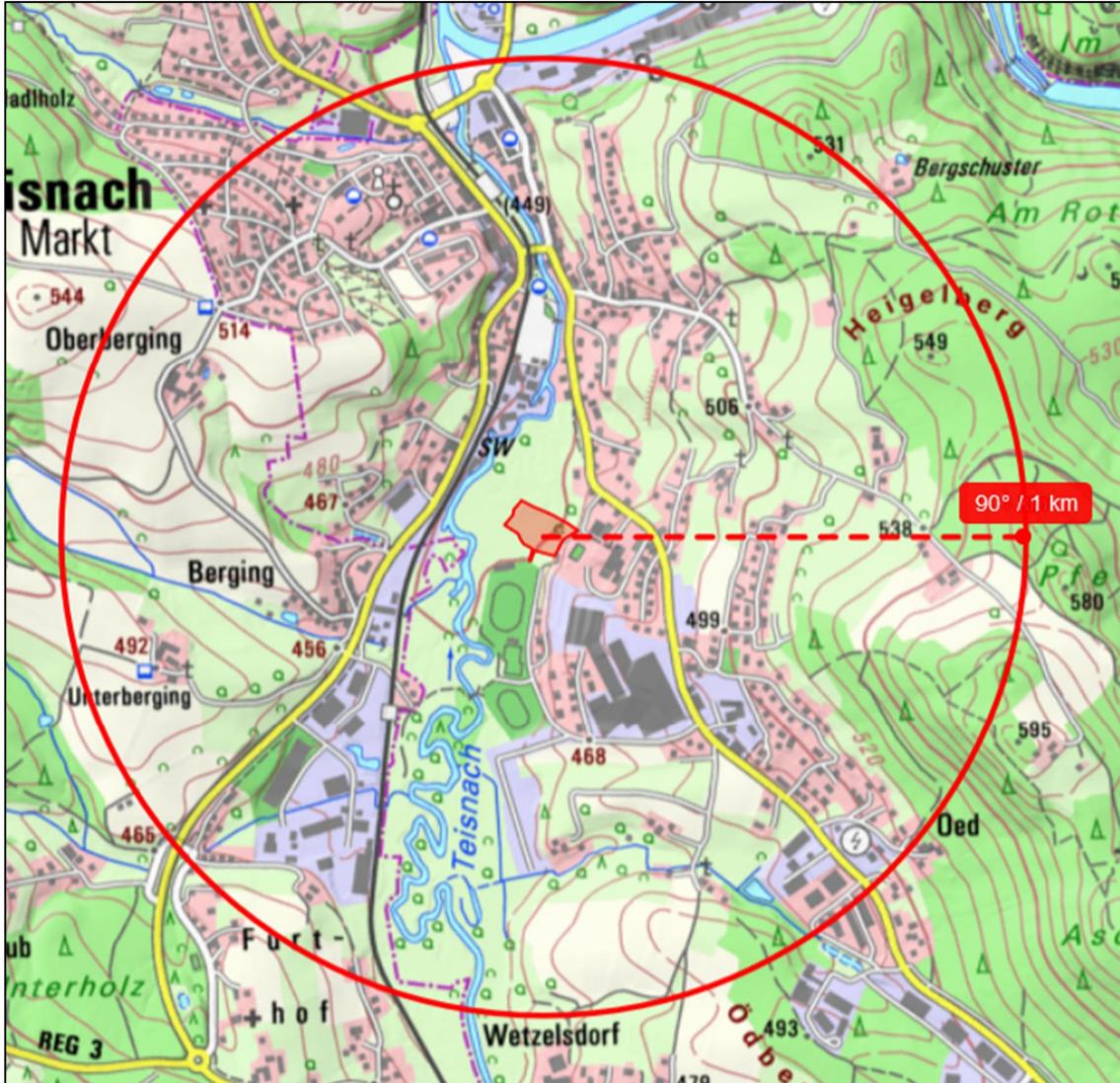


Abbildung 2: Ausschnitt aus der Topographischen Karte mit Darstellung der Umgebung des Anlagenstandorts und 1-km-Umkreis (Quelle: BayernAtlas, abgerufen am 02.05.2024)

Eine Übersichtskarte im Maßstab 1:10.000 mit Darstellung des 1-km-Umkreises um den Anlagenstandort findet sich im Anhang, Register-Nr. 202.



## 2.5 Auszug aus dem Flächennutzungsplan und Kennzeichnung der Gebiete, für die Bebauungspläne vorhanden sind oder aufgestellt werden

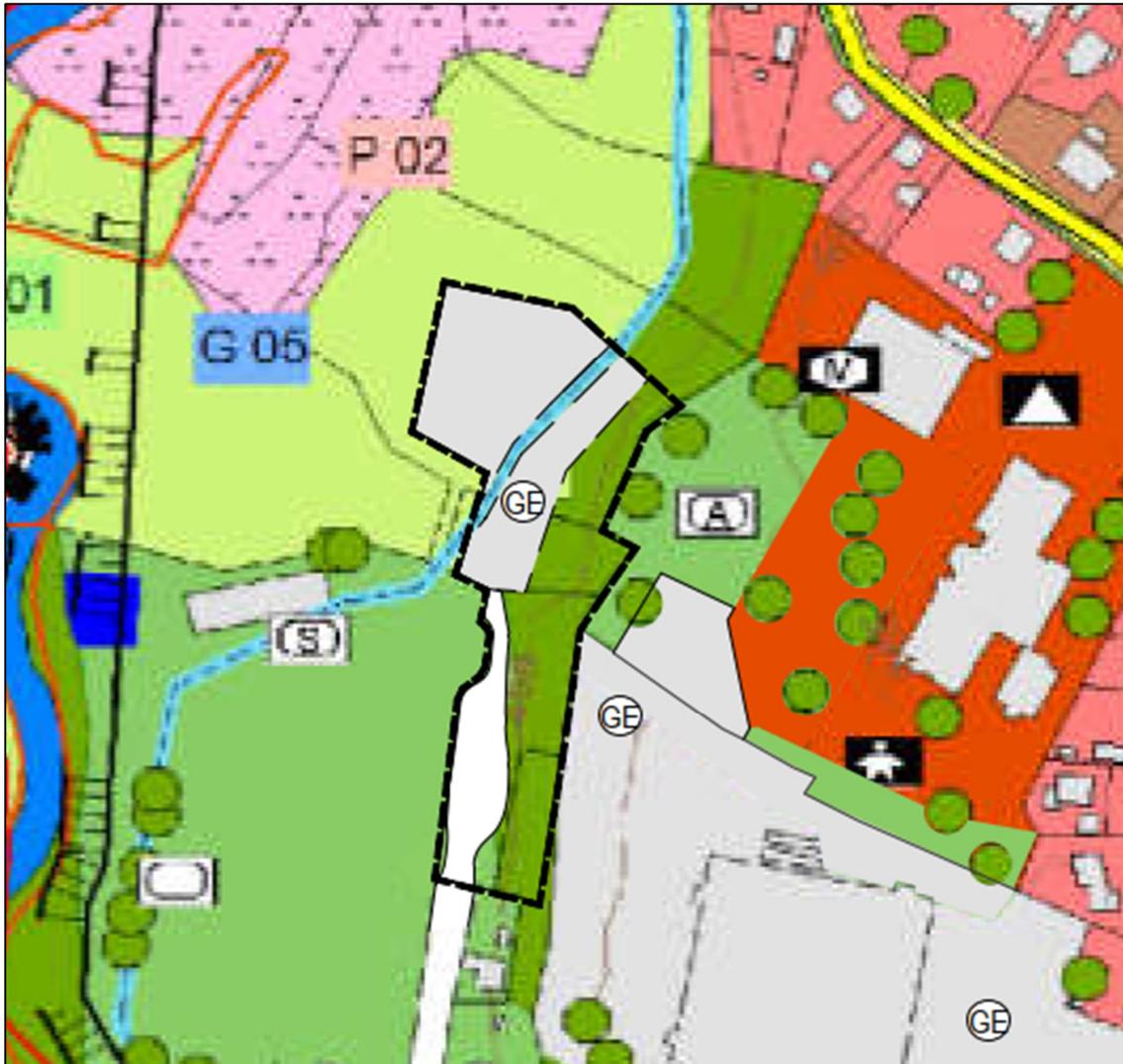


Abbildung 3: Auszug aus dem Deckblatt Nr. 7 des Flächennutzungsplans des Marktes Teisnach, aufgestellt am 25.01.2024

Das Deckblatt Nr. 7 des Flächennutzungsplans des Marktes Teisnach sowie die zugehörige Begründung mit Umweltbericht befinden sich im Anhang, Register-Nrn. 203 und 204.



## 2.6 Bebauungspläne

Derzeit befindet sich der vorhabenbezogene Bebauungsplan "SO Biomasseheizwerk Jahnstraße" der Marktgemeinde Teisnach in Aufstellung. Dieser soll zukünftig Baurecht für das untersuchungsgegenständliche Biomasseheizwerk schaffen. Der Geltungsbereich wird als Sonstiges Sondergebiet gemäß § 11 BauNVO ausgewiesen (vgl. Abbildung 4). Siehe auch Anhang, Register-Nrn. 205 und 206.

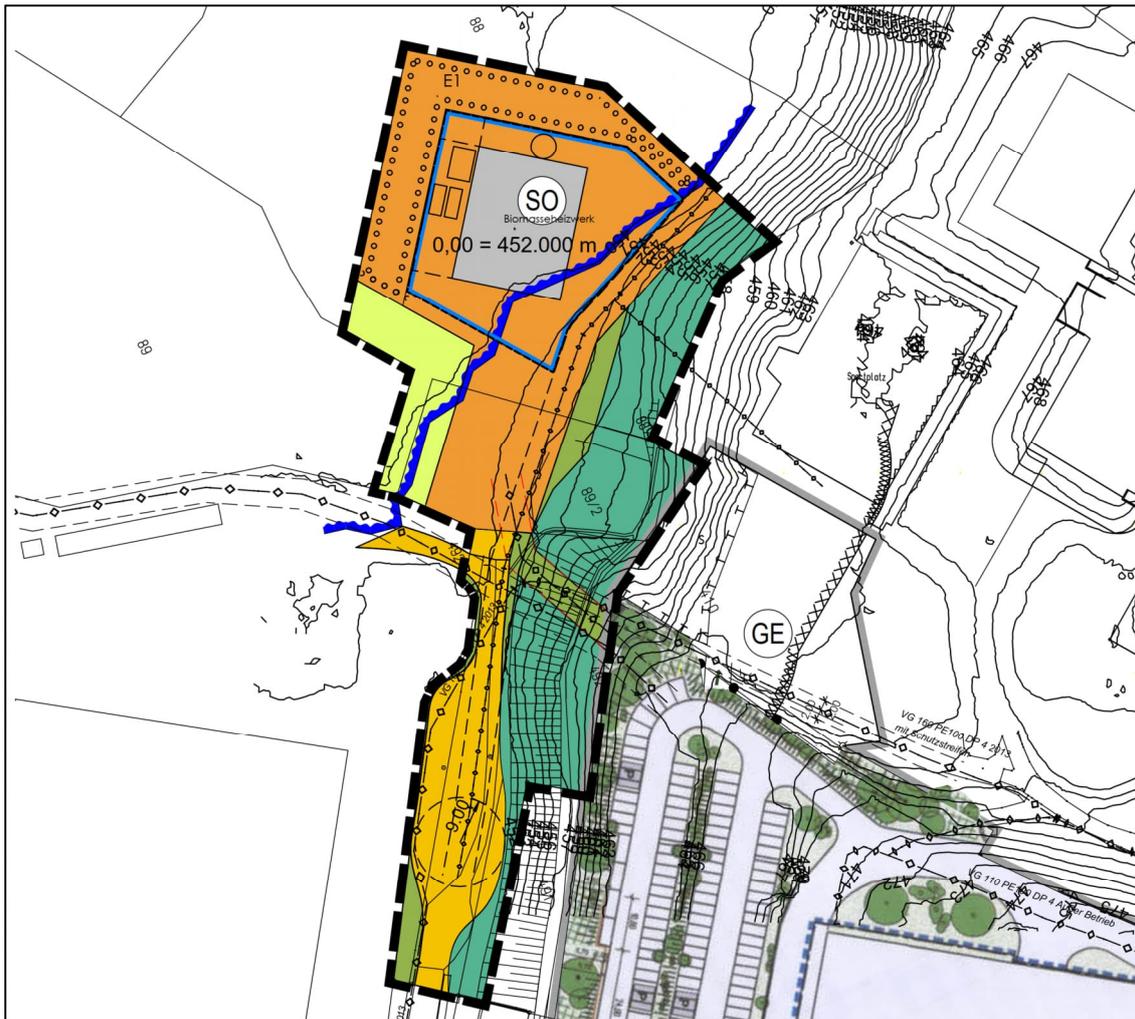


Abbildung 4: Auszug aus dem Vorentwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "SO Biomasseheizwerk Jahnstraße" der Marktgemeinde Teisnach



## 2.7 Luftbilder

- Umgebung des Anlagenstandortes

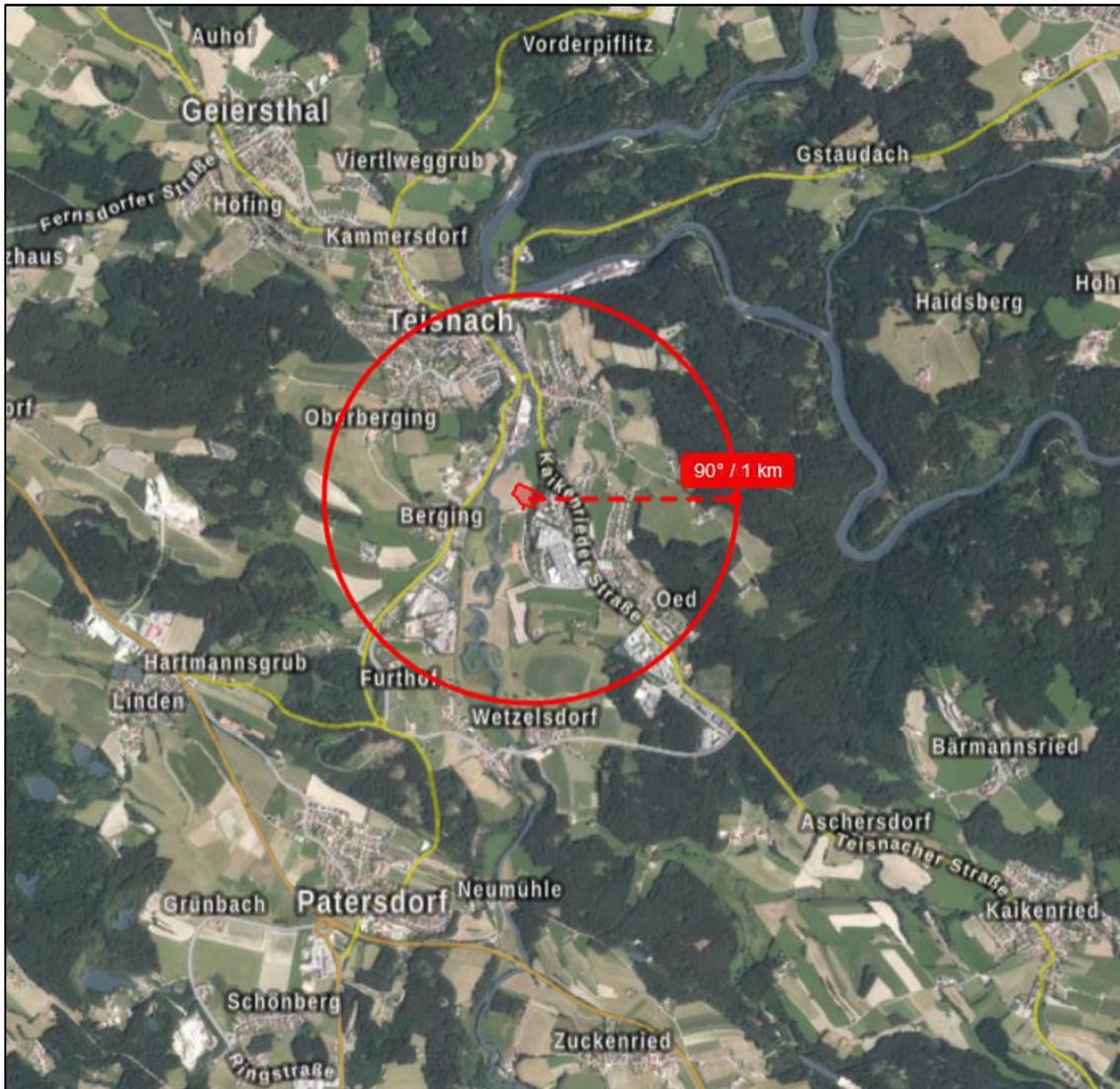


Abbildung 5: Umgebung des Standorts der geplanten Anlage (Quelle: BayernAtlas, abgerufen am 02.05.2024)

Im Anhang findet sich ein Luftbild im Maßstab 1:25.000 (Register-Nr. 207).



- **Anlagenstandort**



Abbildung 6: Luftbild des geplanten Anlagenstandorts und seiner unmittelbaren Umgebung (Quelle: BayernAtlas, gedruckt am 02.05.2024)

Im Anhang findet sich ein Luftbild im Maßstab 1:5.000 (Register-Nr. 208).

## 2.8 Auszug aus dem Katasterwerk

Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster befindet sich im Anhang, Register-Nr. 1002.



### 3 Anlagen- und Betriebsbeschreibung

#### 3.1 Detaillierte Betriebs- und Verfahrensbeschreibung

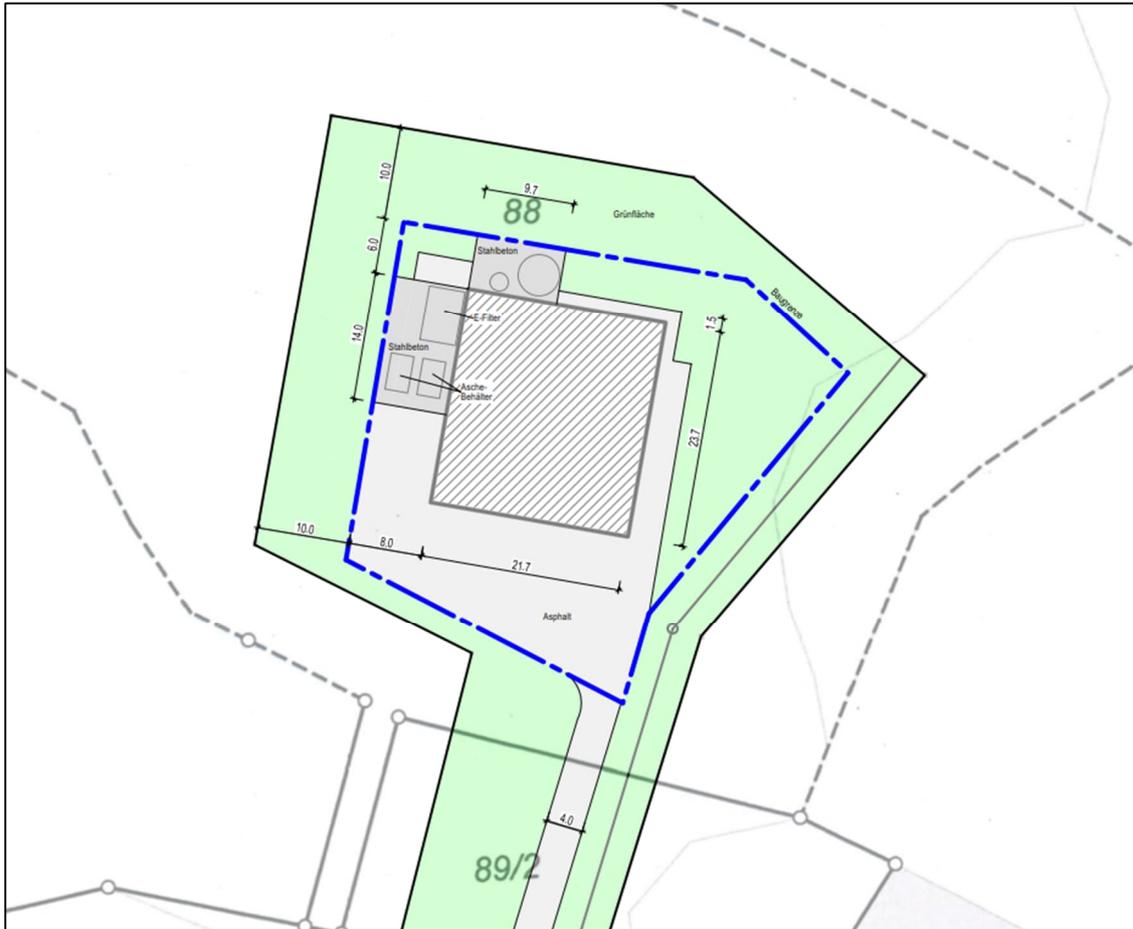


Abbildung 7: Auszug aus dem Lageplan (M 1:1.000, Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geierthal, Stand: 21.05.2024), siehe auch Anhang, Register-Nr. 301

Das Biomasseheizwerk wird auf dem Grundstück Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach errichtet. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels zwei Biomasseheizkesseln, jeweils bestehend aus einem Wärmetauscher, einer Brennkammer mit Vorschubrostfeuerung mit LowNO<sub>x</sub>-Brennkammer, einem wassergekühlten Rostwagen, einer Unterrostentaschung, der Hydraulik des Vorschubrostes sowie einer Zwischendeckenabreinigung. Die Leistung der Biomassekessel beläuft sich einmal auf 1.000 kW und einmal auf 3.566 kW, die kumulierte Feuerungswärmeleistung damit auf 3.566 kW bzw. ca. 4,6 MW.

Es sind keine Kessel zur Redundanz vorgesehen.

Zur Außenluftansaugung und Abluffführung des Heizraums werden zwei Wetterschutzgitter mit einem freien Querschnitt von 1 x 3 m in der Ostfassade bzw. 2x1,5 m in der Westfassade eingebaut.

Um einen wirtschaftlichen Betrieb der Wärmeerzeugung zu gewährleisten wird ein Pufferspeicher mit Wärmedämmung und Außenmantel aus verzinktem Stahlblech, mit



einem Inhalt von 202.000 Litern, verbaut. Dieser wird nördlich außerhalb des Heizhauses aufgestellt, hat eine Höhe von 19 m und einen Durchmesser von 4,2 m.

Zur Absicherung der heizungstechnischen Anlage wird eine Druckhalteanlage mit drei Membran-Druckbehältern mit je einem Inhalt von 5.000 l und Sicherheitsventil eingebaut. Jeder Kessel wird separat mit einem Membran-Ausdehnungsgefäß mit einem Inhalt von 400 l für den Kessel mit 1.000 kW und einem Inhalt von 800 l für den Kessel mit 3.566 kW, einschließlich Sicherheitsventilen, ausgestattet.

Die Abgase der Biomassekessel werden jeweils zuerst über einen Multizyklonabscheider am Biomassekessel und anschließend über Rauchrohre zu den separaten Elektrofiltern (zweistufige Filterung) geführt, dann über je einen Abgaswärmetauscher (Abgaseco) zum Rauchgasventilator abgeleitet. Der Rücklauf des Pufferspeichers wird über die Abgaswärmetauscher geführt, so dass hier eine Wärmerückgewinnung vorgenommen wird. Diese Wärmerückgewinnung erzielt je nach Betriebszustand der Biomassekessel eine Wirkungsgradverbesserung von ca. 3-5 %, so dass hier eine entsprechende Brennstoffeinsparung erzielt wird.

Zur Lagerung der Hackschnitzel wird ein Hackschnitzelbunker aus Stahlbeton mit einem Volumen von 500 sm vorgesehen. Die Hackschnitzelanlieferung erfolgt mittels Lkw, die direkt in den Lagerbunker abladen. Als Hackschnitzel werden ausschließlich Waldhackschnitzel in der Güte G 50-100 und W 20-50%, verwendet. Diese werden überwiegend durch die abfallende Abwärme einer bestehenden Holzvergaseranlage, die durch die Antragstellerin betrieben wird, vorgetrocknet, um den Heizwert zu erhöhen. Die Holzhackschnitzel werden über einen hydraulischen Schubboden und Sammel- bzw. Dosierschnecken der Feuerung zugeführt.

Die anfallende Asche der Biomassekessel und der Multizyklonabscheider wird über Förderschecken in einen im Freien stehenden Aschecontainer mit Abdeckung gefördert. Die anfallende Asche der Elektrofilter wird ebenfalls über Förderschnecken in einen separaten Aschecontainer mit Deckel, der ebenfalls im Freien angeordnet wird, gefördert.

Im Heizhaus wird eine Verteilung mit Wärmedämmung vorgesehen, an dieser sind die Gruppen Fernheizleitung 1 und Fernheizleitung 2 sowie ein Reserveabgang angeordnet. Hier werden die notwendigen Einrichtungen bzw. Armaturen, wie Heizungsumwälzpumpen, Absperrungen, Rückschlagventile, Mischventile und Drosselklappen sowie Thermometer und Manometer vorgesehen. Die Rohrleitungen werden mit einer Wärmedämmung in Form von Mineralwollschalen nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) versehen. Freiliegende Leitungen erhalten zusätzlich einen Außenmantel aus verzinktem Stahlblech. Die Armaturen werden mit Wärmedämmkappen aus verzinktem Stahlblech mit innenliegender Wärmedämmung ausgestattet. Die Wärmeübergabestation besteht aus drei Wärmetauschern mit zwei mal 3.500 kW und einmal 1.000 kW, wobei der zweite Wärmetauscher mit 3.500 kW als Redundanz dient. Es werden 2 Regelventile, eines für den Winterbetrieb und eines für den Sommerbetrieb, eingebaut.

Die Steuerung der Kessel und Heizkreise erfolgt automatisiert. Die dafür erforderlichen Steuerungselemente werden in einem Schaltschrank in der Leitwarte verortet. Übergeordnet ist ein Automationsmanagement für die Betriebs- und Störmeldungen mit Weiterleitung an ein Handy vorgesehen.



### **3.2 Detaillierte Baubeschreibung**

Der Baugrund des Heizhauses wird aus Hochwasserschutzgründen um ca. 3 m aufgeschüttet. Hierfür wird ausschließlich Material der Kategorie Z0 verwendet.

Das Heizhaus wird als Betonbauwerk mit Hackschnitzelbunker, Bodenplatte und Sockel errichtet. Der Hackschnitzelbunker wird aus Stahlbeton in WU Beton, Wandstärke 40 cm, ausgeführt. Die Bodenplatte wird als 30 cm starke bewehrte Stahlbetonplatte ausgeführt. Der Sockel hat eine Höhe von 50 cm und wird ebenfalls aus Stahlbeton mit einer Wandstärke von 40 cm erstellt.

Das über dem Betonsockel befindliche Gebäude wird mit einer Tragkonstruktion aus Stahl und Holz erstellt und als Fassadenverkleidung werden Sandwichpaneele, Stärke 120 mm, verwendet. Das Dach wird ebenfalls mittels Sandwichpaneelen, Stärke 80 mm, erstellt.

Neben dem Gebäude werden befestigte Flächen zur Aufstellung der Aschecontainer, dem großen Elektrofilter, dem Pufferspeicher und dem Schornstein erstellt. Die Fläche bei den Aschecontainern, dem Kamin und dem Pufferspeicher wird als Betonfläche erstellt, die restlichen vorgenannten Flächen werden gepflastert.

Die Zufahrt und die Verkehrsfläche vor dem Hackschnitzelbunker werden asphaltiert.



### 3.3 Übersicht aller relevanten Anlagenparameter

#### 3.3.1 Maximale Anlagenleistung und Betriebszeiten der Anlage

Die kombinierte Feuerungswärmeleistung der Biomassekessel beläuft sich auf 4.566 kW.

##### Betriebszeiten:

Täglich: 00:00 bis 24:00 Uhr  
Wöchentlich: Montag bis Sonntag

Nicht berücksichtigt sind hierbei Standzeiten der Anlage wegen beispielsweise Wartungs- und/oder Instandhaltungsarbeiten.

Fahrzeugbewegungen finden von Montag bis Freitag im Zeitraum von 08:00 bis 18:00 Uhr statt.

#### 3.3.2 Technische Verfahrensparameter

Als Anlagendruck der kompletten Heizungsanlage sind 3,0 bar vorgesehen, die Absicherung ist mit 3,5 bar vorgesehen.

Die Betriebstemperatur der kompletten Wärmeerzeugungsanlage ist mit 90 Grad Vorlauftemperatur und 70 Grad Rücklauftemperatur geplant.

#### 3.3.3 Einsatzstoffe, Zwischen-, Neben- und Endprodukte

Als Brennstoff werden ausschließlich naturbelassene Holzhackschnitzel (EN ISO 17225-4) eingesetzt. Der jährliche Gesamtbrennstoffbedarf der Anlage beträgt ca. 11.220 srm Holzhackschnitzel, dabei ist der höchste Bedarf mit ca. 1907 srm im Januar.

Eigenschaften der eingesetzten Holzhackschnitzel	
Parameter	
Wassergehalt	M20 bis M50 Gew%
Schüttgewicht	190 bis 280 kg/Srm
Aschegehalt	≈ bis 5 Gew%
Ascheerweichungspunkt	größer als 1.000 °C
Heizwert $H_u$	3,5 bis 2,12 kWh/kg
Brennstoff-Korngröße/Feinanteil	bis P63 (F10)

Während des Regelbetriebs der Anlage entstehen keine Zwischen- oder Nebenprodukte.

Als Produktionshilfsstoffe kommen Getriebe- sowie Hydrauliköl und Langzeitfett zum Einsatz. Die in den Anlagen eingesetzte Menge beläuft sich auf ca. 19,5 l Getriebeöl, ca. 180 l Hydrauliköl sowie ca. 0,8 kg Langzeitfett, die alle 3-4 Jahre ausgetauscht werden. Die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter befinden sich im Anhang, Register-Nrn. 302 bis 304.



Beim Betrieb der Anlage entsteht Wärme als Endprodukt.

### 3.3.4 Maximale Lagermengen und Lagerbedingungen

<b>Lagerung</b>			
<b>Einsatzstoff</b>	<b>Lagermenge</b>	<b>Lagerbedingung</b>	<b>Behältergröße [m³]</b>
Holzackschnitzel	ca. 500 srm	Brennstoffbunker (lose Schüttung)	500
<b>Produktionshilfsstoff</b>	<b>Lagermenge</b>	<b>Lagerbedingung</b>	<b>Behältergröße [m³]</b>
Schmierstoffe	--	--	--
Hydrauliköl	--	--	--
<b>Asche</b>	<b>Lagermenge</b>	<b>Lagerbedingung</b>	<b>Behältergröße [kg]</b>
Asche (Biomassekessel u. Multizyklon)	30.000 kg	Geschlossener Container	30.000
Asche (Elektrofilter)	15.000 kg	Geschlossener Container	15.000

Für den Betrieb der Anlagen wird Hydraulik- und Getriebeöl sowie Langzeitfett benötigt. Diese Produktionshilfsstoffe werden ca. alle 3 – 4 Jahre gewechselt. Daher erfolgt keine Lagerung am Anlagenstandort, die Stoffe werden bei Bedarf von anderen Betriebsstandorten des Antragstellers zum Biomasseheizwerk verbracht.

Die Lagerung der anfallenden Asche erfolgt in zwei Containern mit einem Fassungsvermögen von 30.000 kg und 15.000 kg. In dem größeren Container wird die Asche aus den Biomassekesseln sowie aus dem Multizyklon gemeinsam gelagert, in dem kleineren Container die im Elektrofilter anfallende Asche. Die Container stehen im Freien und sind geschlossen.

### 3.3.5 Technische Angaben zu Geräten und Maschinen

<b>Technische Kenndaten</b>	
<b>Biomassekessel 1</b>	
Hersteller	Schmid AG Energy Solutions
Typ	UTSR 3.800.42-1 visio
Brennstoff	Holzackschnitzel
Nennleistung [kW]	3.200
Feuerungswärmeleistung [kW]	3.566
max. Betriebstemperatur [°C]	95
max. Betriebsdruck [bar]	6
<b>Biomassekessel 2</b>	
Hersteller	Schmid AG Energy Solutions
Typ	UTSR 900.32-1 visio



Brennstoff	Holzhackschnitzel
Nennleistung [kW]	900
Feuerungswärmeleistung [kW]	990
max. Betriebstemperatur [°C]	95
max. Betriebsdruck [bar]	6

Weitere technische Daten zu den Biomassekesseln können den entsprechenden Datenblättern im Anhang entnommen werden, Register-Nrn. 307 und 308.

Außerdem finden sich im Anhang technische Datenblätter und weitere Spezifikationen zu den Abgaswärmetauschern, siehe hierzu Register-Nrn. 309 bis 312.

### **3.4 Einsatz von Stoffen nach der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009**

Es werden keine Stoffe im Geltungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 (Verordnung über tierische Nebenprodukte) eingesetzt.

### **3.5 Vom Antragsteller geprüfte Alternativen**

Da der Einsatz von nachhaltigen, CO<sub>2</sub>-neutralen Waldhackschnitzeln vorgesehen ist, wurden fast keine weiteren Alternativen näher untersucht. Der Einbau von BHKWs wurde wegen der notwendigen Verbrennung des fossilen Brennstoffs Erdgas letztlich nicht in Betracht gezogen, da hier die angestrebte Nachhaltigkeit wegen der entstehenden Schadstoffemissionen nicht gegeben wäre.



### **3.6 Maschinenaufstellungspläne**

Der Maschinenaufstellungsplan des geplanten Biomasseheizwerks befindet sich im Anhang, Register-Nr. 305.

### **3.7 Fließbilder und Verfahrensschemata**

Das R&I-Schema des geplanten Biomasseheizwerks befindet sich im Anhang, Register-Nr. 306.

### **3.8 Anlagen im Sinne der 42. BImSchV**

Es werden keine Anlagen eingesetzt, die in den Geltungsbereich der 42. BImSchV fallen.

### **3.9 Überwachungsmaßnahmen**

Das gesamte Verfahren wird mittels einer speicherprogrammierbaren Mikroprozessorsteuerung geregelt und gesteuert. Hierbei werden alle verbrennungsrelevanten Parameter ständig gemessen, überwacht und gesteuert. Darüber hinaus erfolgt eine tägliche Begehung des Heizwerks durch die Heizwärter.

Die Anlage besitzt ein integriertes, elektronisches Sicherheitskonzept. Bei etwaigen Betriebsstörungen erfolgt eine sofortige Abschaltung des Systems und eine Benachrichtigung des zuständigen Mitarbeiters.

Es werden dreijährig wiederkehrende Emissionsmessungen von Gesamtstaub, Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid (angegeben als Stickstoffdioxid) durchgeführt. Außerdem wird die Massenkonzentration der Emissionen an Kohlenmonoxid kontinuierlich ermittelt.

Gemäß § 21 Abs. 3 der 44. BImSchV ist bei Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von 5 bis 25 MW die Massenkonzentration der Gesamtstaubemissionen qualitativ kontinuierlich zu ermitteln oder, bei Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung unter 5 MW, der Nachweis eines kontinuierlichen effektiven Betriebes des Staubabscheiders gemäß Stand der Technik geführt werden. Der Stand der Technik wird in der VDI 3953 festgelegt, diese liegt aber bisher nur als Entwurf vor. Daher wird in Anlehnung an die Auslegungsfragen zur 44. BImSchV der LAI folgende Parameter dokumentiert: Die Feuerungsanlage wird mittels kontinuierlicher O<sub>2</sub>-Messung auf einen ordnungsgemäßen Betrieb hin überwacht, die Feuerungsanlagen und die Abscheider werden mittels Betriebsstundenzähler überwacht. Dies sowie die ordnungsgemäße Wartung der Anlagen werden im Betriebstagebuch dokumentiert. Siehe hierzu auch die Stellungnahme des Herstellers im Anhang, Register-Nr. 408.



## 4 Luftreinhaltung

### 4.1 Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen

Folgende Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen werden umgesetzt:

- o Lagerung der Holzhackschnitzel erfolgt in einem geschlossenen Brennstoffbunker, um Staubabwehungen auszuschließen.
- o Lkw haben einen konkreten Abladebereich, wodurch großflächige Verschmutzungen vermieden werden.

### 4.2 Emissionen luffremder Stoffe jeder Emissionsquelle

Als Emissionsquellen sind die Fahrzeugbewegungen der Lieferfahrzeuge (Holzhackschnitzel-Lieferanten und Asche-Entsorgungsfachbetriebe) auf den befestigten Fahrwegen zu erwähnen.

Hinzu kommen Abgase aus der Verbrennung, welche über zwei Schornsteine in die freie Luftströmung abgeleitet werden:

Angaben zu den relevanten Emissionen an luffremden Stoffen			
Emissionsquelle	Emissionen verursachende Tätigkeiten	Art der Emissionen	Luffremde Stoffe
Fahrverkehr	Liefertätigkeiten	diffuse Emissionen diskontinuierlich	Staub, CO, NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> , Dieselmotoremissionen (DME)
Schornstein	Wärmeerzeugung	gefasste Emissionen kontinuierlich	CO, NO <sub>x</sub> , Staub, organische Stoffe

### 4.3 Maßnahmen zur Verminderung von Emissionen

Die Abgase werden gefasst und über zwei Schornsteine in die freie Luftströmung abgeleitet. Das Abgas wird mittels eines Multizyklons sowie zweier Elektrofilter gereinigt, siehe auch Produktdatenblätter im Anhang, Register-Nrn. 401 bis 404.

Außerdem werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- o Alle erforderlichen Fahrzeugbewegungen werden auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert.
- o Bei der Beschickung des Brennstoffbunkers wird darauf geachtet, dass eine freie Zugänglichkeit gegeben ist und Rangierbewegungen ebenfalls auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert werden.
- o Auf dem Betriebsgelände wird auf größtmögliche Sauberkeit geachtet und etwaige Verschmutzungen werden umgehend entfernt.



- o Die gesamte Anlagentechnik wird regelmäßig gewartet und instandgehalten.

#### 4.4 Abgaserfassung und Abgasableitung

Ableitbedingungen – gefasste Quellen					
Beschreibung	Höhe über		Durchmesser [mm]	Abgastemperatur [° C]	Abgas-geschwindigkeit [m/s]
	First [m]	GOK [m]			
Schornstein Biomassekessel 1 (FWL: 1.000 kW)	13,7	22,1	400	130	3,4
Schornstein Biomassekessel 2 (FWL: 3.566 kW)	13,7	22,1	950	130	2,2

Siehe auch technische Daten der Rauchgasventilatoren im Anhang, Register-Nrn. 405 und 406.

#### 4.5 Maßnahmen zur Messung und Überwachung der Emissionen

Die genaue Lage und Ausgestaltung der Messstellen wird üblicherweise im Vorfeld der Messungen mit dem beauftragten Messinstitut abgestimmt und entsprechend gemäß der DIN EN 15259 eingerichtet.

Es werden dreijährig wiederkehrende Emissionsmessungen von Gesamtstaub, Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid (angegeben als Stickstoffdioxid) durchgeführt. Außerdem wird die Massenkonzentration der Emissionen an Kohlenmonoxid kontinuierlich ermittelt. Im Anhang findet sich eine Versicherung des Herstellers, dass die entsprechenden Emissionsgrenzwerte der 44. BImSchV unterschritten werden, Register-Nr. 407.

Gemäß § 21 Abs. 4 der 44. BImSchV ist bei Feuerungsanlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von  $\geq 2,5$  MW die Massenkonzentration der Emissionen an Kohlenmonoxid kontinuierlich zu ermitteln. Eine technische Beschreibung der eingesetzten Messtechnik befindet sich im Anhang, Register-Nr. 409.

Gemäß § 21 Abs. 3 der 44. BImSchV ist bei Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von 5 bis 25 MW die Massenkonzentration der Gesamtstaubemissionen qualitativ kontinuierlich zu ermitteln oder, bei Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung unter 5 MW, der Nachweis eines kontinuierlichen effektiven Betrieb des Staubabscheiders gemäß Stand der Technik geführt werden. Der Stand der Technik wird in der VDI 3953 festgelegt, diese liegt aber bisher nur als Entwurf vor. Daher wird in Anlehnung an die Auslegungsfragen zur 44. BImSchV der LAI folgende Parameter dokumentiert: Die Feuerungsanlage wird mittels kontinuierlicher O<sub>2</sub>-Messung auf einen ordnungsgemäßen Betrieb hin überwacht, die Feuerungsanlagen und die Abscheider werden mittels



Betriebsstundenzähler überwacht. Dies sowie die ordnungsgemäße Wartung der Anlagen werden im Betriebstagebuch dokumentiert. Siehe hierzu auch die Stellungnahme des Herstellers im Anhang, Register-Nr. 408.

#### **4.6 Betrachtung der Immissionen der Anlage**

Während des Regelbetriebs der geplanten Anlage ist insbesondere von Emissionen durch die Fahrzeugbewegungen der Lieferfahrzeuge (Holzhackschnitzel-Lieferanten und Asche-Entsorgungsfachbetriebe) sowie von verbrennungsbedingten Abgasen auszugehen.

Für weitere Ausführungen wird auf das sich im Anhang befindende immissionsschutztechnische Gutachten zur Luftreinhaltung verwiesen, Register-Nr. 410.

#### **4.7 Anlage i. S. d. § 2 des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG)**

Es handelt sich hier um keine Anlage i. S. des § 2 des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG).



## 5 Lärm- und Erschütterungsschutz, Lichteinwirkungen, elektromagnetische Felder

### 5.1 Lärmemissionen relevanter Emissionsquellen

Lärmemissionen werden überwiegend durch das Heizwerk (Schornsteine) sowie durch den An- und Ablieferverkehr hervorgerufen.

Lärmemissionen		
Emissionsquelle	Ort	Dauer
Heizwerk	Schornsteine	Kontinuierlich
Heizwerk	Wetterschutzgitter Kesselraum	Kontinuierlich
Anlieferverkehr	Lagerbunker	Diskontinuierlich zw. 08:00 und 18:00 Uhr
Ablieferverkehr	Aschecontainer	Diskontinuierlich zw. 08:00 und 18:00 Uhr
Abladen der Holzhackschnitzel	Lagerbunker	Diskontinuierlich zw. 08:00 und 18:00 Uhr

### 5.2 Berücksichtigung von Verkehrsgeräuschen

#### 5.2.1 Betriebsbedingte Verkehrsgeräusche

Betriebsbedingte Verkehrsgeräusche werden auf dem Anlagengelände durch den Lieferverkehr (Holzhackschnitzel-Lieferanten und Asche-Entsorgungsbetriebe) hervorgerufen.

#### 5.2.2 An- und Abfahrtsverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen

Das Grundstück wird über die Jahnstraße an die Kalkenriederstraße und die B85 und somit an den regionalen und überregionalen Verkehr angebunden.

Die Anlieferung von Holzhackschnitzeln erfolgt mittels Lkw, dabei ist mit einem Aufkommen von ca. 160 Lkw pro Jahr zu rechnen und max. drei Lkw pro Tag.

Einmal täglich wird das Heizwerk durch einen Heizwärter kontrolliert, der das Heizwerk mittels Pkw anfährt.

Darüber hinaus ist mit einem Aufkommen von ca. vier Lkw jährlich zu Wartungszecken und zur Abholung der Aschecontainer zu rechnen.



### **5.3 Zeitliches Auftreten der Lärmemissionen**

#### Betriebszeiten:

Täglich: 00:00 bis 24:00 Uhr  
Wöchentlich: Montag bis Sonntag

Nicht berücksichtigt sind hierbei Standzeiten der Anlage wegen beispielsweise Wartungs- und/oder Instandhaltungsarbeiten.

Fahrzeugaufbewegungen und Anlieferung von Holzhackschnitzeln finden von Montag bis Freitag im Zeitraum von 08:00 bis 18:00 Uhr statt.

### **5.4 Vorgesehene Schallschutzmaßnahmen**

Siehe immissionsschutztechnisches Gutachten zum Schallschutz im Anhang, Register-Nr. 501.

Bei Bedarf wird ein Schalldämpfer im Schornstein verbaut.

### **5.5 Teilbeurteilungspegel des Vorhabens am maßgeblichen Immissionsort**

Siehe immissionsschutztechnisches Gutachten zum Schallschutz im Anhang, Register-Nr. 501.

### **5.6 Berichte über Messungen**

Es liegen keine Berichte über Messungen vor.

### **5.7 Schalltechnische Aussage zum Vorhaben**

Siehe immissionsschutztechnisches Gutachten zum Schallschutz im Anhang, Register-Nr. 501.



## **5.8 Weitere Emissionen, Immissionen und vorgesehene Schutzmaßnahmen**

### **5.8.1 Erschütterungen**

Nicht relevant

### **5.8.2 Licht**

Mit dem Vorhaben stehen keine dauerhaften Beleuchtungseinrichtungen in Verbindung.

### **5.8.3 Elektromagnetische Felder**

Nicht relevant



## 6 Anlagensicherheit

### 6.1 Allgemeine Anlagensicherheit

#### 6.1.1 Mögliche Betriebsstörungen und deren Auswirkungen

<b>Biomasseheizwerk: Mögliche Betriebsstörungen</b>		
<b>Art der Betriebsstörung</b>	<b>Ursache</b>	<b>mögliche Auswirkungen</b>
Maschinenausfall	Fehlbedienung	Produktionsstillstand
Maschinenbrand	Fehlbedienung	Produktionsstillstand, Sachschaden, Personenschaden
Unbeabsichtigte Freisetzung von Betriebsstoffen (Schmierstoffe)	Fehlbedienung	Umweltschäden (Kontamination von Boden und Wasser), Personenschaden, Sachschaden
Brand der Lagereinrichtungen, Aschecontainer	Fehlbedienung	Produktionsstillstand, Umweltschäden, Personenschaden, Sachschaden

#### 6.1.2 Maßnahmen zur Verhinderung und Begrenzung

<b>Biomasseheizwerk: Maßnahmen zur Verhinderung und Begrenzung von Auswirkungen möglicher Betriebsstörungen</b>		
<b>Art der Betriebsstörung</b>	<b>Organisatorische Maßnahmen</b>	<b>Technische Maßnahmen</b>
Maschinenausfall	Regelmäßige Wartung, automatisierte ständige Überwachung  Regelmäßige Unterweisung und Schulung der Mitarbeiter  Erstellung von Betriebs- und Arbeitsanweisungen	Arbeitstäbliche Sichtkontrollen  Kennzeichnung u. Beschilderung der Arbeitsbereiche  Handfeuerlöscher
Maschinenbrand	regelmäßige Überprüfung, Feuerlöschgeräte und Erste-Hilfe-Ausstattung im Bereich der eingesetzten Maschinen	Erste-Hilfe-Ausstattung  Umweltschutzausstattung?
Unbeabsichtigte Freisetzung von Betriebsstoffen (Schmierstoffe)	regelmäßige Wartung	Geräte zur Aufnahme und Zwischenlagerung kontaminierter Bodens stehen zur Verfügung, Leichtflüssigkeits-abscheider
Brand der Lagereinrichtungen, Asche-container	regelmäßige Überprüfung, Feuerlöschgeräte	Feuerlöschgeräte



Folgende Maßnahmen werden zusätzlich zu den bereits genannten zur Verhinderung und Begrenzung von Betriebsstörungen getroffen:

- o Es wird eine Gefährdungsbeurteilung für die vorhandenen Arbeitsplätze durchgeführt; aufbauend auf der Gefährdungsbeurteilung werden entsprechende Betriebsanweisungen erstellt
- o Eingesetzte Mitarbeiter/innen werden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit unterwiesen; die Unterweisung wird mindestens einmal jährlich wiederholt
- o Den eingesetzten Mitarbeiter/innen wird die erforderliche persönliche Schutzausstattung zur Verfügung gestellt; die Mitarbeiter/innen werden im korrekten Umgang und Gebrauch der Schutzausstattung unterwiesen
- o Tätigkeiten von Fremdfirmen (z. B. Montagetätigkeiten) werden grundsätzlich vor Aufnahme der Arbeiten durch die Betriebsleitung oder eine von ihr benannte betriebsangehörige Person freigegeben
- o An der Anlage sind in ausreichendem Maße Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Ausstattung und Umweltschutzausstattung vorzuhalten

Im Übrigen sind beim Betrieb der Anlage die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, wie z. B. Technische Regeln und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und umzusetzen. Außerdem sind beim Betrieb der Anlage Herstellervorgaben, z. B. hinsichtlich Wartungsfristen, zu beachten und umzusetzen.

## **6.2 Angaben zur 12. BImSchV (Störfallverordnung)**

### **6.2.1 Art und Menge der vorhandenen gefährlichen Stoffe**

Es handelt sich nicht um eine Anlage im Geltungsbereich der 12. BImSchV.

### **6.2.2 Erreichen der Mengenschwellen nach Anhang I, Spalte 4 der 12. BImSchV**

Nicht relevant

### **6.2.3 Erreichen der Mengenschwellen nach Anhang I, Spalte 5 der 12. BImSchV**

Nicht relevant



## 7 Abfälle

### 7.1 Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen

Die in Kapitel 7.2 aufgeführten Abfälle fallen, mit Ausnahme von Asche, überwiegend bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an. Neben einem ressourcenschonenden Umgang mit den vorhandenen Anlagen sind keine besonderen Maßnahmen zur Abfallvermeidung vorgesehen.

### 7.2 Anfallende Abfälle

Beim Betrieb der geplanten Anlage anfallende Abfälle			
AVV-Nr.	Bezeichnung	Entsorgungsweg	Jahresmenge
10 01 01	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter *10 01 04 fällt [Feuerraumasche]	Transport durch Kuchler Service Rudolf Kuchler e. K. Im Gewerbegebiet 5 94244 Geiersthal  Beseitigung durch Deponierung	ca. 18.005 kg/a
10 01 03	Filterstäube aus Torffeuerung und Feuerung mit (unbehandeltem) Holz [Zyklonasche]	Transport durch Kuchler Service Rudolf Kuchler e. K. Im Gewerbegebiet 5 94244 Geiersthal  Beseitigung durch Deponierung	ca. 4.115 kg/a
10 01 03	Filterstäube aus Torffeuerung und Feuerung mit (unbehandeltem) Holz [Filterasche aus dem Elektrofilter]	Transport durch Kuchler Service Rudolf Kuchler e. K. Im Gewerbegebiet 5 94244 Geiersthal  Beseitigung durch Deponierung	ca. 5540 kg/a
13 01 10*	nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis		max. 200 l
13 02 05*	nichtchlorierte Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis		
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	Entsorgung ist durch Lieferanten/Wartungspersonal vorgesehen	max. 10 kg
15 02 03	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen		max. 40 kg



Beim Betrieb der geplanten Anlage anfallende Abfälle			
AVV-Nr.	Bezeichnung	Entsorgungsweg	Jahresmenge
20 01 40	Metalle		max. 2.000 kg

Die anfallende Asche wird durch das Prüflabor LAWUFA, Ingenieurbüro für Umwelttechnik, Beratung und Analytik GmbH, Bergfeld 15 in 94538 Fürstenstein gemäß LAGA PN 98 beprobt.

Sämtliche Abgaben von Abfällen werden unter Angabe der Abfallart und -menge, Verpackung und Entsorger im Betriebstagebuch dokumentiert und sind damit jederzeit nachweisbar und durch die zuständigen Genehmigungsbehörden überprüfbar.

### 7.3 Maßnahmen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen

Die in Kapitel 7.2 aufgeführten Abfälle werden – soweit als möglich – immer einer Verwertung zugeführt und ausschließlich Abfälle, welche nicht verwertet werden können, werden gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften einer ordnungsgemäßen Beseitigung zugeführt.



## **8 Energieeffizienz / Wärmenutzung / Kosten-Nutzen-Vergleich**

### **8.1 Verwendete und anfallende Energie**

Durch das Biomasseheizwerk wird Wärme zur Versorgung eines nahegelegenen Industriebetriebs erzeugt.

Die für den Eigenbedarf der geplanten Anlage erforderliche elektrische Energie wird aus dem öffentlichen Versorgungsnetz bezogen.

### **8.2 Maßnahmen zur sparsamen und effizienten Energieverwendung**

Die geplante Anlage wird regelmäßig gewartet und im Bedarfsfall sofort instandgesetzt. Somit wird stets eine optimale Verbrennung gewährleistet.

Die als Brennstoff eingesetzten Holzhackschnitzel werden an einem anderen Standort des Alois Probst Forstbetrieb durch die Abwärme eines BHKW vorgetrocknet.

Für einen sparsamen und effizienten Umgang mit Energie wird des Weiteren stets darauf geachtet, dass der Einsatz sämtlicher Anlagentechnik auf das notwendige Minimum reduziert wird. Beispielsweise werden elektronisch geregelte Nassläuferheizungsumwälzpumpen, Armaturen mit geringem Durchflusswiderstand und eine Isolierung zur Wärmedämmung verbaut.

Die Abgase der Biomassekessel werden außerdem über einen Abgaswärmetauscher geführt, desgleichen der Rücklauf des Pufferspeichers. Diese Wärmerückgewinnung erreicht je nach Betriebszustand der Biomassekessel eine Wirkungsgradverbesserung von 3-5 %, sodass auch eine Brennstoffeinsparung erzielt werden kann.

### **8.3 Anfallende Wärme und geplante Nutzung**

Die erzeugte Wärme wird zur Versorgung eines nahegelegenen Industriebetriebs eingesetzt. Darüber hinaus fällt keine nutzbare Wärme an.

Anfallende Wärme im Abgas wird über einen Abgaswärmetauscher möglichst zurückgewonnen (s. Kap. 8.2).

### **8.4 Errichtung / Modernisierung von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme mit einer Feuerungswärmeleistung von mehr als 20 MW**

Nicht relevant



## **9 Ausgangszustand des Anlagengrundstücks, Betriebseinstellung**

### **9.1 Ausgangszustand des Anlagengrundstücks**

#### **9.1.1 Allgemeine Angaben über den Zustand des Anlagengrundstücks**

Der Vorbesitzer des Anlagengrundstücks, der Markt Teisnach, versichert, dass für das Anlagengrundstück und die nähere Umgebung keine Altlasten- oder Kampfmittelverdachtsfälle vorliegen (s. auch Register-Nr. 901 und 902).

#### **9.1.2 Bericht über den Ausgangszustand des Anlagengrundstücks**

Für die Pflicht zur Erstellung eines Berichts über den Ausgangszustand des Anlagengrundstücks nach § 10 Abs. 1a BImSchG (AZB) müssen folgende Voraussetzungen **gleichzeitig** vorliegen:

1. Die Anlage ist eine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie.
2. Es werden relevante gefährliche Stoffe (rgS) verwendet, erzeugt oder freigesetzt.
3. Es muss die Möglichkeit der Verschmutzung des Bodens oder des Grundwassers gegeben sein, außer wenn aufgrund der tatsächlichen Umstände ein Eintrag ausgeschlossen werden kann.

Es handelt sich hier um keine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie. Somit ist kein Bericht über den Ausgangszustand des Anlagengrundstücks zu erstellen.

### **9.2 Maßnahmen bei Betriebseinstellung**

Im Falle einer Betriebseinstellung werden die Anlagen ordnungsgemäß stillgelegt und zurückgebaut. Etwaige noch am Standort vorhandene Abfälle werden einer ordnungsgemäßen Verwertung oder Beseitigung überantwortet.



## **10 Bauordnungsrechtliche Unterlagen**

### **10.1 Bauantrag und Baubeschreibung**

Siehe Anhang, Register-Nrn. 1001 bis 1010.

### **10.2 Aktueller Lageplan**

Siehe Anhang, Register-Nrn. 1011 bis 1015.

### **10.3 Bauzeichnungen**

Siehe Anhang, Register-Nrn. 1016 und 1017.

### **10.4 Brandschutznachweis**

Der Brandschutznachweis wird nach Erstellung direkt dem entsprechenden Prüfsachverständigen weitergeleitet.

### **10.5 Bescheinigung des Brandschutznachweises**

Wird nach Erstellung nachgereicht.

### **10.6 Nachweis der Standsicherheit**

Wird nach Erstellung nachgereicht.



## **11 Arbeitsschutz und Betriebssicherheit**

### **11.1 Allgemeiner Arbeitsschutz**

#### **11.1.1 Maßnahmen zum Arbeitsschutz während des Betriebs**

Für die Arbeitsplätze in der Anlage wird eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt und entsprechend, soweit erforderlich, Betriebsanweisungen erstellt. Die Aktualität wird regelmäßig bzw. aus besonderem Anlass (z.B. Installation neuer Maschinen) überprüft und ggf. angepasst.

Den Mitarbeitern wird die erforderliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt. Sie werden regelmäßig hinsichtlich möglicher Gefahren im Umgang mit Abfällen und Gefahrstoffen unterwiesen.

Nach § 12 ArbSchG erfolgt eine mündliche, in Form und Sprache verständliche, arbeitsplatzbezogene Unterweisung über die auftretenden Gefährdungen und die entsprechenden Schutzmaßnahmen; die Unterweisung wird vor Beschäftigungsantritt, danach mindestens einmal jährlich durchgeführt.

Mitarbeiter/innen von Fremdfirmen, die auf dem Betriebsgelände, z.B. mit Tätigkeiten im Rahmen von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten beauftragt sind werden entsprechend vor Aufnahme der Tätigkeit unterrichtet und eingewiesen. Arbeiten von Fremdfirmen werden grundsätzlich vor Aufnahme der Arbeiten durch die Betriebsleitung bzw. eine von ihr benannte, betriebsangehörige Person freigegeben.

#### **11.1.2 Maßnahmen zum Arbeitsschutz während der Bauzeit**

Während der Bauzeit werden die geltenden Vorschriften und Regelungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung eingehalten. Relevant sind beispielsweise:

- o Vorschriften und Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- o Gesetze, Verordnungen und Technische Regeln
- o VDI-Richtlinien
- o VDE-Vorschriften und DIN-VDE Normen
- o DIN-, EN, ISO-Normen
- o Baustellenverordnung
- o Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen

Erforderliche Maßnahmen zur Baustellenabsicherung sind durch die ausführenden Firmen vorzunehmen und mit der durch den Bauherrn benannten Bauaufsicht abzustimmen.



## **11.2 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)**

### **11.2.1 Dampfkesselanlagen und sonstige Anlagen**

Nicht relevant

### **11.2.2 Auflistung der prüfpflichtigen Anlagenteile**

Nicht relevant



## **12 Gewässerschutz**

### **12.1 Allgemeiner Gewässerschutz**

#### **12.1.1 Betroffene Schutzgebiete**

Das nächstgelegene Trinkwasserschutzgebiet befindet sich ca. 2,4 km nördlich des Standorts der geplanten Anlage.

Der Standort des geplanten Heizwerks befindet sich teilweise im Bereich eines festgesetzten Überschwemmungsgebiets bzw. einer Hochwassergefahrenfläche HQ100.

Hiermit wird ein Antrag auf Abweichung vom Verbot der Errichtung baulicher Anlagen in festgesetzten Überschwemmungsgebieten gemäß § 78 Abs. 3 WHG gestellt. Das dafür erforderliche hydraulische Gutachten wurde erstellt und ist Teil der Unterlagen zum Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "SO Biomasseheizwerk Jahnstraße", wurde im Rahmen dessen mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt und war Teil der öffentlich ausgelegten Unterlagen. Das hydraulische Gutachten findet sich auch im Anhang, Register-Nr. 1205.

#### **12.1.2 Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser**

Um den Hochwasserschutz des Heizwerks zu gewährleisten wird das zu bebauende Gelände um ca. 3 m aufgeschüttet, sodass keine Hochwasserschäden am Heizwerk zu besorgen sind. Das dafür verwendete Material wird beprobt und als Z0 klassifiziert angeliefert und verbaut.

Außerdem wird flussaufwärts der Teisnach ein Grundstück zum Retentionsausgleich eingesetzt, dieses befindet sich im Besitz von Rohde & Schwarz, deren Werk durch das Biomasseheizwerk mit Wärme versorgt wird. Die Maßnahmen wurden bereits auf Ebene der Bauleitplanung mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt.

Durch das geplante Heizwerk entstehen keine nachteiligen Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss, dies kann auch dem hydrodynamischen Gutachten im Anhang entnommen werden, siehe Anhang, Register-Nr. 1206.

#### **12.1.3 Entwässerungskonzept**

Anfallendes Sanitärabwasser wird in den vorhandenen Revisionschacht TEIM 340 (Durchmesser 150 mm), in die öffentliche Kanalisation (Mischwasserkanal) des Marktes Teisnach eingeleitet. Es fallen ca. 4,5 l/s bei einer Spülung des WCs an. Damit keine Verkeimung der Wasserversorgung entsteht wird eine automatische Spülstelle im WC des Heizwerkes angeordnet. Die Schmutzwassergrundleitungen unter der Bodenplatte, werden aus KG-Kunststoffrohren, einschließlich der erforderlichen Form- und Verbindungsstücke, hergestellt. Die Schmutzwasserleitungen, die in den Wänden bzw. Schlitzen im Bereich des WCs verlegt werden, werden aus HT-Kunststoffrohren hergestellt. Eine Schmutzwasserleitung wird zur Entlüftung über Dach geführt.



In den Bodenablauf wird ein Leichtflüssigkeitsabscheider eingebaut, sodass im Havariefall keine Produktionshilfsstoffe in die Kanalisation gelangen können.

Anfallendes Niederschlagswasser wird über einen Wiesengraben in die Teisnach eingeleitet, da eine Versickerung gemäß Bodenschutzgutachten nicht möglich ist (s. Anhang, Register-Nr. 1201). Dies bedarf der wasserrechtlichen Erlaubnis. Das entsprechende wasserrechtliche Verfahren wird separat geführt. Das anfallende Regenwasser wird dazu über außenliegende Dachrinnen aufgenommen und über Regenfallrohre an der Fassade in die Regenwasserleitungen eingeleitet. Diese werden im Erdreich verlegt. Als Rohrmaterial der Regenfallrohre wird Titanzink, für die Regenwassergrundleitungen im Erdreich wird Kanalgrund-Kunststoffrohr verwendet, einschließlich der notwendigen Form- und Verbindungsstücke.

Die Entwässerungspläne M 1:200 und M1:1.000 finden sich im Anhang, Register-Nrn. 1202 und 1203.

## 12.2 Einleitung von Abwasser in Abwasseranlagen

In der AbwV sind keine Anforderungen an den Ort des Anfalls festgelegt.

## 12.3 Benutzungen von Gewässern

Für die Einleitung von unbelastetem Niederschlagswasser in die Teisnach wird ein gesondertes wasserrechtliches Verfahren durchgeführt.

## 12.4 Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

### 12.4.1 Anforderungen der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Der Bodenabfluss des Heizhauses wird mit einem Leichtflüssigkeitsabscheider versehen, um etwaig ausgetretene Produktionshilfsstoffe (Hydraulik- und Getriebeöl, Langzeitfett) nicht in den gemeindlichen Mischwasserkanal gelangen zu lassen. Es erfolgt keine Lagerung dieser Stoffe am Anlagenstandort.

Wassergefährdende Stoffe						
Anlage / Anlagenteil	Stoffbezeichnung	WGK	Art der Anlage	Max. Volumen	Gefährdungsstufe nach AwSV	
Biomassekessel; Schubböden, Vorschubrost	Hydrauliköl SRS Violin HGV 46	1	V	170 l	--	
Biomassekessel; Kratzbodenförderer; Schneckengetriebe	Getriebeöl SRS Violin RSH 90	2	V	16,5 l	--	



Biomassekessel; Kratzbodenförderer, 2 Schneckengetriebe, 2 Abgasventilatoren	KAJO Langzeitfett LZR 2	2	V	0,5 kg	--
---------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------	---	---	--------	----

Aufgrund der eingesetzten Mengen an wassergefährdenden Stoffen handelt sich um keine Anlagen im Geltungsbereich der AwSV.

#### 12.4.2 Maßnahmen zur Löschwasserrückhaltung

Es sind keine besonderen Maßnahmen zur Löschwasserrückhaltung geplant. Die kommunale Versorgung mit Löschwasser wird über einen neuen Überflurhydranten an der Grundstücksgrenze gewährleistet. Siehe dazu auch die Übersicht einschl. Hydrantenplan im Anhang, Register-Nr. 1204.



## 13 Naturschutz

### 13.1 Allgemeiner Naturschutz, Eingriffsregelung

#### 13.1.1 Betroffene geschützte Teile von Natur und Landschaft oder gesetzlich geschützte Biotope

In der Umgebung des Standorts des geplanten Heizwerks finden sich einige kartierte Biotope (Flachland) sowie Ausläufer des Landschaftsschutzgebietes "Bayerischer Wald" (ID: LSG-00547.01). Nördlich bis Östlich des Standorts der geplanten Anlage, in ca. 1 km Entfernung, liegen Ausläufer des FFH-Schutzgebietes "Oberlauf des Regens und Nebenbäche" (ID-Code: 7045-371).

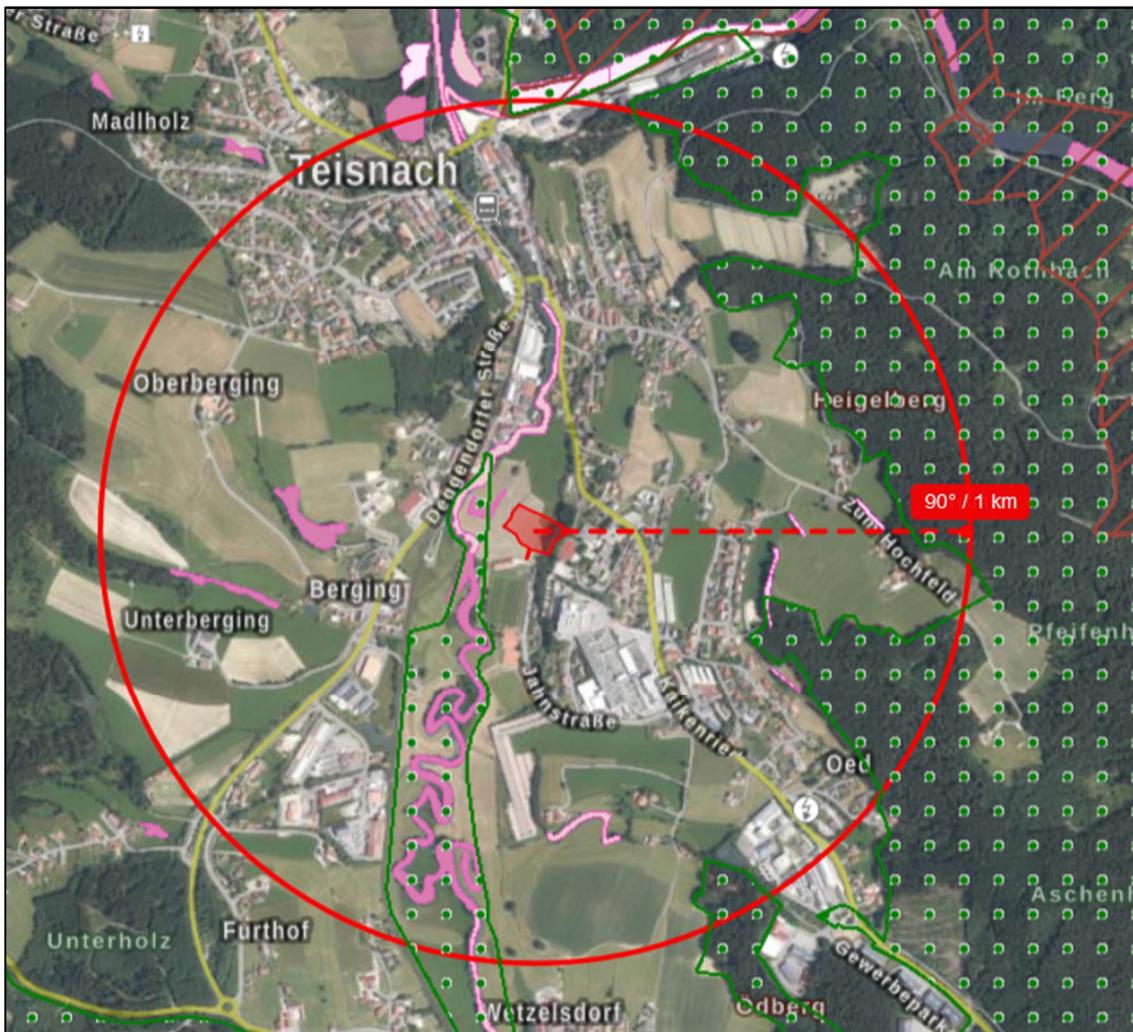


Abbildung 8: Darstellung der Umgebung des Anlagenstandorts mit Darstellung der kartierten Biotope (Flachland): pink, Darstellung des FFH-Gebiets: braun, Darstellung des Landschaftsschutzgebietes: grün (Quelle: BayernAtlas, abgerufen am 30.04.2024)



Schutzgebiete und Biotope		
ID	Bezeichnung	Kategorie
6944-0027-001 bis -004	Mehrere Heckenabschnitte am östlichen Ortsrand von Teisnach	Biotopkartierung (Flachland)
6943-1026	Määnderreicher Abschnitt der Teisnach, südlich Teisnach	Biotopkartierung (Flachland)
6943-1027	Feuchtwiese in der Teisnach Aue, südlich Teisnach	Biotopkartierung (Flachland)
6943-1029	Kleinflächiger Nasswiesen-Bereich an einem Graben, westlich Berging	Biotopkartierung (Flachland)
6943-1030	"Feucht-Komplex", Teisnach	Biotopkartierung (Flachland)
6943-1031	Kleinflächige Feuchtwiese, Geiersthal	Biotopkartierung (Flachland)
6943-0091-001	Altarm am rechten Teisnach-Ufer	Biotopkartierung (Flachland)
6943-0093-001	Graben, Feldgehölz und Hecke nördlich Wetzelsdorf	Biotopkartierung (Flachland)
6943-0129-002	Hangwald am ostexponierten Leitenhang des Schwarzen Regen bei Teisnach	Biotopkartierung (Flachland)
6943-0128-001 bis -004	Bachbegleitender Gehölzsaum entlang der Schwarzen Regen	Biotopkartierung (Flachland)
6943-0133-001	Bachbegleitendes Erlen-Weiden-Gebüsch und Hochstauden südöstlich Oberberging	Biotopkartierung (Flachland)
6943-1771-001	Schwarzer Regen bei Teisnach	Biotopkartierung (Flachland)
6944-1559-003	Flussabschnitte des Schwarzen Regens	Biotopkartierung (Flachland)

Durch das Vorhaben sind keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die genannten Biotope zu erwarten. Es findet kein direkter Eingriff in die Biotope statt, z. B. durch Zerschneidung oder Flächenverbrauch. Es werden keine luftfremden Stoffe in relevantem Ausmaß emittiert.

### 13.1.2 Eingriffe in Natur und Landschaft im Außenbereich

Nicht relevant

### 13.1.3 Beleuchtungsanlagen und Werbeanlagen im Außenbereich

Nicht relevant

### 13.1.4 Freiflächengestaltungsplan

Der Freiflächengestaltungsplan befindet sich im Anhang, Register-Nr. 1301.



## **13.2 Natura 2000-Gebiete**

### **13.2.1 Verträglichkeitsvoruntersuchung**

In Absprache mit der Genehmigungsbehörde nicht erforderlich.

### **13.2.2 Verträglichkeitsuntersuchung**

In Absprache mit der Genehmigungsbehörde nicht erforderlich.

## **13.3 Artenschutz**

### **13.3.1 Voruntersuchung**

In Absprache mit der Genehmigungsbehörde nicht erforderlich.

### **13.3.2 Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)**

In Absprache mit der Genehmigungsbehörde nicht erforderlich.



## **14 Umweltverträglichkeitsprüfung**

### **14.1 Pflicht zur standortbezogenen bzw. allgemeinen Vorprüfung**

Das Vorhaben bedarf gemäß Nr. 1.2.1 (Spalte 2) der Anlage 1 zum UVPG einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls nach § 7 Abs. 2 UVPG. Diese findet sich im Anhang, Register-Nr. 1401.

### **14.2 Verpflichtung zur Durchführung einer UVP**

Siehe Anhang, Register-Nr. 1401.



## Unterschriften

- **Antragstellerin**

Probst Energy GmbH  
Piflitz 4  
94244 Geiersthal

Geiersthal, 20.06.2024

---

Unterschrift

- **Beauftragtes Ingenieurbüro für die Zusammenstellung der Antragsunterlagen**

Hook & Partner Sachverständige PartG mbB – Beratende Ingenieure  
Am Alten Viehmarkt 5  
84028 Landshut

Niederlassung:  
Linzer Straße 13  
93055 Regensburg

Projektbearbeitung: Hannah Scheerschmidt

Regensburg, 20.06.2024

*H. Scheerschmidt*

---

Unterschrift



## Anhang



## Anhang Kapitel 1 – Allgemeine Angaben

Unterlagen im Anhang		
Register 1	Kapitel 1 – Allgemeine Angaben	Geheimnis
101	"Absichtserklärung des Marktes Teisnach zum Verkauf von Teilflächen der Grundstücke Flur-Nrn. 88 und 89/2 jeweils der Gemarkung Teisnach an die Firma Probst Energy GmbH", Stand: 17.06.2024	nein
102	Zertifikat Energy Manager, IHK Niederbayern Akademie, 25.07.2012	nein
103	Zertifikat Kommunalen Betriebswirt, BVS, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, 14.10.2015	nein
104	Organigramm der Probst Energy GmbH, Stand: 02.05.2024	nein



## Anhang Kapitel 2 – Umgebung und Standort der Anlage

Unterlagen im Anhang		
Register 2	Kapitel 2 – Umgebung und Standort der Anlage	Geheimnis
201	Übersichtsplan M 1:50.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein
202	Übersichtsplan M 1:10.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein
203	Auszug aus dem Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 7, Stand: 02.05.2024, Gemeinde Teisnach	nein
204	Auszug aus dem Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 7, Begründung und Umweltbericht, Stand: 02.05.2024, Gemeinde Teisnach	nein
205	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "SO Biomasseheizkraftwerk Jahnstraße", Bollwein Architekten, 94209 Regen, Entwurfsfassung vom 15.02.2024	nein
206	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "SO Biomasseheizkraftwerk Jahnstraße", Begründung und Umweltbericht, Bollwein Architekten, 94209 Regen, Entwurfsfassung vom 15.02.2024	nein
207	Übersichtsplan M 1:25.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein
208	Übersichtsplan M 1:5.000, Stand: 02.05.2024, BayernAtlas	nein



### Anhang Kapitel 3 – Anlagen und Betriebsbeschreibung

Unterlagen im Anhang		
Register 3	Kapitel 3 – Anlagen und Betriebsbeschreibung	Geheimnis
301	"Lageplan", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 21.05.2024	nein
302	Sicherheitsdatenblatt KAJO Langzeitfett	nein
303	Sicherheitsdatenblatt SRS Violan HVG 46	nein
304	Sicherheitsdatenblatt SRS Violin RSH 90	nein
305	"Grundriss Kesselhaus", M 1:100, Stand: 23.05.2024	nein
306	"Schaltschema Heizung", Stand: 23.05.2024	nein
307	Technisches Datenblatt: UTSR 3.800.42-1visio, Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein
308	Technisches Datenblatt: UTSR 900.32-1visio, Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein
309	Technische Daten: Glattrohrwärmetauscher GB 20.8-7.4, Kutzner + Weber GmbH, 82216 Maisach	nein
310	Technische Angaben: Glattrohrwärmetauscher GB 20.8-7.4, Kutzner + Weber GmbH, 82216 Maisach	nein
311	Technische Daten: Abgaswärmetauscher N-35-700/3.000-1V-1XX-PS, Aprovis Energy Systems GmbH, 91746 Weidenbach	nein
312	Skizze: Abgaswärmetauscher + Bypass N-XX-700/3.000-1V + DN 500, Aprovis Energy Systems GmbH, 91746 Weidenbach	nein



## Anhang Kapitel 4 – Luftreinhaltung

Unterlagen im Anhang		
Register 4	Kapitel 4 – Luftreinhaltung	Geheimnis
401	Technische Daten: Elektro-Rauchgasfilter Typ 16.2R250-BB-TRS, Meisterfilter AG, CH-4712 Laupersdorf	nein
402	Technische Daten: Elektro-Rauchgasfilter für UTSR-3.800, IS SaveEnergy AG, CH-8360 Eschlikon	nein
403	Maßblatt: Elektro-Rauchgasfilter für UTSR-3.800, IS SaveEnergy AG, CH-8360 Eschlikon	nein
404	Maßblatt: Elektro-Rauchgasfilter Typ 16.2R250-BB, Meisterfilter AG, CH-4712 Laupersdorf	nein
405	Technische Daten: Rauchgasventilator Typ vkd56 0450-hb29, Scheuch Components GmbH, A-4971 Auroldmünster	nein
406	Technische Daten: Rauchgasventilator Typ vmk50 0280-hb29, Scheuch Components GmbH, A-4971 Auroldmünster	nein
407	Anschreiben Einhaltung Emissionsgrenzwerte, Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein
408	"Konzept zum Nachweis des kontinuierlichen effektiven Betriebes der Staubabscheidung im Rahmen der Anforderungen aus der 44. BImSchV, § 21 Abs. 3", Schmid AG Energy Solutions, CH-8360 Eschlikon	nein
409	Technische Daten: Einrichtungen zur Emissionsmessung, Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG, 04420 Markranstädt, Stand: 13.06.2024	nein
410	"Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizwerks auf dem Grundstück mit der Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach in 94244 Teisnach; Prognose und Beurteilung anlagenbedingter Luftschadstoffe, Schornsteinhöhenbestimmung nach TA Luft und der Richtlinie VDI 3781 Blatt 4", immissionsschutztechnisches Gutachten zur Luftreinhaltung Nr. TSN-6963-05_E03 vom 14.06.2024, Hoock Partner Sachverständige, Landshut	nein



## Anhang Kapitel 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz, Lichteinwirkungen, elektromagnetische Felder

Unterlagen im Anhang		
Register 5	Kapitel 5 – Lärm- und Erschütterungsschutz, Lichteinwirkungen, elektromagnetische Felder	Geheimnis
501	"Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizwerks auf den Grundstücken mit der Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach in 94244 Teisnach; Prognose und Beurteilung anlagenbedingter Geräusche, hervorgerufen durch das Vorhaben", immissionsschutztechnisches Gutachten zum Schallimmissionsschutz Nr. TSN-6963-04_E01 vom 29.05.2024, Hoock Partner Sachverständige, Landshut	nein



## Anhang Kapitel 6 – Anlagensicherheit

Unterlagen im Anhang		
Register 6	Kapitel 6 – Anlagensicherheit	Geheimnis
nicht belegt		



## Anhang Kapitel 7 – Abfälle

Unterlagen im Anhang		
Register 7	Kapitel 7 – Abfälle	Geheimnis
nicht belegt		



## Anhang Kapitel 8 – Energieeffizienz / Wärmenutzung / Kosten-Nutzen-Vergleich

Unterlagen im Anhang		
Register 8	Kapitel 8 – Energieeffizienz / Wärmenutzung / Kosten-Nutzen-Vergleich	Geheimnis
nicht belegt		



**Anhang Kapitel 9 – Ausgangszustand des Anlagengrundstücks,  
Betriebseinstellung**

<b>Unterlagen im Anhang</b>		
<b>Register 9</b>	<b>Kapitel 9 – Ausgangszustand des Anlagengrundstücks, Betriebseinstellung</b>	<b>Geheimnis</b>
901	Bestätigung Kampfmittelfreiheit, Markt Teisnach, 24.04.2024	nein
902	Auskunft Altlastenkataster, Landratsamt Regen, 23.04.2024	nein



## Anhang Kapitel 10 – Bauordnungsrechtliche Unterlagen

Unterlagen im Anhang		
Register 10	Kapitel 10 – Bauordnungsrechtliche Unterlagen	Geheimnis
1001	"Bauantrag", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1002	"Baubeschreibung", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1003	"Baubeginsanzeige", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1004	"Bautafel", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1005	"Bruttogrundflächenberechnung", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1006	"Nutzflächenberechnung", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1007	"Statistik der Baugenehmigungen", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1008	"Stellungnahme der Gemeinde", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1009	"Brutto-Rauminhalt", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1010	"Nutzungsaufnahme", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1011	Auszug aus dem Liegenschaftskataster, Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freyung, Außenstelle Zwiesel, Stand: 23.04.2024	nein
1012	Auszug aus dem Liegenschaftskataster, Flurkarte M 1:1.000, Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freyung, Außenstelle Zwiesel, Stand: 23.04.2024	nein
1013	Auszug aus dem Liegenschaftskataster, Flurkarte M 1:2.000, Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freyung, Außenstelle Zwiesel, Stand: 23.04.2024	nein
1014	"Lageplan 1:1.000", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
1015	"Lageplan 1:2.000", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
1016	"Lageplan mit Außenanlagen", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 24.05.2024	nein
1017	"Grundrisse, Schnitte", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein
1018	"Ansichten", Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein



## Anhang Kapitel 11 – Arbeitsschutz und Betriebssicherheit

Unterlagen im Anhang		
Register 11	Kapitel 11 – Arbeitsschutz und Betriebssicherheit	Geheimnis
nicht belegt		



## Anhang Kapitel 12 – Gewässerschutz

Unterlagen im Anhang		
Register 12	Kapitel 12 – Gewässerschutz	Geheimnis
1201	"Geotechnischer Bericht", Projektnummer 24211157, IMH Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Geotechnik mbH, Hengersberg, Stand: 18.03.2024	nein
1202	"Erschließungsplan M 1:200", IB Geiger, 94209 Regen, Stand: 07.06.2024	nein
1203	"Erschließungsplan M 1:1.000", IB Geiger, 94209 Regen, Stand: 07.06.2024	nein
1204	Bestätigung Löschwasserversorgung und Hydrantenplan, Markt Teisnach, 24.04.2024	nein
1205	"Hydraulische und verfahrenstechnische Nachweise", IB Geiger, 94209 Regen, ohne Datum	nein



## Anhang Kapitel 13 – Naturschutz

Unterlagen im Anhang		
Register 13	Kapitel 13 – Naturschutz	Geheimnis
1301	"Außenanlagenplan", Freiflächengestaltungsplan, Kollmer & Seitz Architekten PartG mbB, 94244 Geiersthal, Stand: 05.06.2024	nein



## Anhang Kapitel 14 – Umweltverträglichkeitsprüfung

Unterlagen im Anhang		
Register 14	Kapitel 14 – Umweltverträglichkeitsprüfung	Geheimnis
1401	"Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizwerks auf dem Grundstück Fl.Nr. 88 der Gemarkung Teisnach in 94244 Teisnach; standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls nach UVPG", Untersuchungsbericht zur standortbezogenen Vorprüfung der Umweltverträglichkeit Nr. TSN-6963-02_E01 vom 14.06.2024, Hoock Partner Sachverständige, Landshut	nein